www.radamniederrhein.de

Rad am Niederrhein

adfc

2016-2

Top-Thema: Touristik

25. NRRWT mit 83 Routen

Quiz: 7 Fragen zum Radverkehr

Hier könnte ein Etikett mit Ihrer Anschrift kleben. Als ADFC-Mitglied bekommen Sie Rad am Niederrhein regelmäßig ins Haus.

Fahrradmagazin des ADFC Rhein-Kreis Neuss, des ADFC Krefeld/Kreis Viersen und ADFC Mönchengladbach. Darüber hinaus verteilt im Kreis Kleve und Heinsberg.

NEW'

Wir kümmern uns
um den Badespaß in der Region.

Pack die Badesachen ein und komm in eins unserer sieben modernen Bäder:
volksbad Mönchengladbach I vitusbad Mönchengladbach I schlossbad niederrhein Mönchengladbach I
Stadtbad Rheydt Mönchengladbach I Stadtbad Viersen I Bad Ransberg Viersen I H2Oh! Tönisvorst

Weitere Informationen erhalten Sie online unter **www.new.de**

Liebe LeserInnen!

... Es war eine Art Vertreibung, und so wurde ich vom Spaziergänger zum Radfahrer, wich in entfernte Vororte, in den Grüngürtel aus, fuhr den Rhein herauf und herunter zwischen Niehl und Rodenkirchen nach Deutz. Das Radfahren wurde mir lieb, Radfahren mein einziger, ausgiebig betriebener Sport. ... Ich erkundete unbekannte Vororte, fuhr rheinab- oder aufwärts an stille Stellen des Ufers, las (ja, auch Hölderlin). Mit Flickzeug, Luftpumpe, einer Karbidlampe war ich unabhängig, fast mit nur ein paar Büchern auf dem Gepäckständer und ein wenig Tabak in der Tasche fast ein „Reisender ohne Gepäck". Es blieb das unersetzliche, fast heilige Fahrrad, dieses flinke Vehikel der Mobilität, Fluchtgefährt leichter Bauart, vieler Hymnen würdig und ... das einzig zuverlässige, wertvollste mechanische Fortbewegungsmittel. Was braucht ein Auto alles? Schwerfällig ist es, genau besehen, abhängig von tausend Kleinigkeiten, ganz zu schweigen vom Brennstoff, von den Straßen. Wo kommt man mit dem Fahrrad noch durch und nicht zu vergessen: der Vietnamkrieg wurde mit Fahrrädern gewonnen, gegen Panzer und Flugzeuge. Flickzeug, Luftpumpe, Lampe leichtes, fast gar kein Gepäck und was lässt sich notfalls alles an ein Fahrrad hängen, ihm aufladen? ...

Heinrich Böll

Text aus „Was soll aus dem Jungen bloß werden?" mit freundlicher Genehmigung der Kiepenheuer & Witsch GmbH & Co.KG
Foto: Bundesarchiv, Hoffmann, Harald / CC BY-SA 3.0 de, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5470614

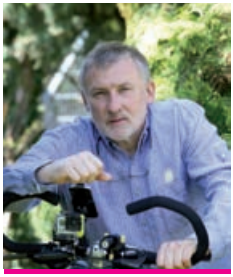

Foto: Alois Müller

Was Heinrich Böll irgendwann zwischen 1933 und 1937 schrieb, klingt heute wahrscheinlich zeitgemäßer als zu seiner frühen Zeit. Als Klimawandel noch nicht im Duden stand, dachte er schon an Brennstoffvergeudung und Autostraßenbauwahn. Achtzig Jahre später soll ein anderer Treibstoff der Heilsbringer der Moderne werden. Dabei ist eher nebensächlich, ob KFZ mit oder ohne „E" den alltäglichen Stau verursachen, denn auch „E" muss erst mal produziert werden und kommt nicht einfach so aus der Streckdose in den Akku. - Ein markanter Anstoss zur Denkwende in der Verkehrspolitik kommt gerade aus der Hauptstadt. Die Berliner Initiative „Volksentscheid Fahrrad" packt an, was Politik und Verwaltung noch Jahrzehnte nach Böll versäumen. Dass nun der Senat der Stadt den Volksentscheid ablehnt und hinauszögert ist hinreichend peinlich, wird aber die Bewegung letztlich nicht stoppen. - Wie sieht es bei uns im Rheinland aus? Was sagen Sie, liebe Leser? Ihre Meinung interessiert uns. Schreiben Sie an: Rad am Niederrhein, Erftstraße 12, 41460 Neuss oder per E-Mail an leserbrief@radamniederrhein.de.

Thomas M. Claßen

Beitritt

auch auf www.adfc.de

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) | Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

◯ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied	◯ ab 27 Jahre (56 €)	◯ 18 – 26 Jahre (33 €)
Familien- / Haushaltsmitgliedschaft	◯ ab 27 Jahre (68 €)	◯ 18 – 26 Jahre (33 €)
Jugendmitglied	◯ unter 18 Jahren (16 €)	

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

◯ Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

◯ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum | Unterschrift

INHALT

Vorworte 3
Beitrittserklärung des ADFC 4
Inhalt 5

VERKEHR

Radverkehrsquiz, auch für Autofahrer 6

TOURISTIK

GBI, Radfahren für einen guten Zweck 10
25. Niederrheinischer Radwandertag 12
Deutsche Fußball Route NRW (DFR)..... 14
Von Goch über Nimwegen nach Kleve 16
Zwei Tourberichte und RSW-Tests 20

GELDERN/KREIS KLEVE

Veranstaltungen und Touren in Kleve 25
Touren in Geldern..... 26

KREFELD/KREIS VIERSEN

Ansprechpartner und Kontaktadressen 27
Millionenetat für Radwege 28
Die Promenade wird Wirklichkeit..... 30
Informationen zu ADFC-Touren 32
Touren und Termine 33

RHEIN-KREIS NEUSS

Wer wir sind 39
Radwege bei Knechtsteden saniert..... 40
AGFS nimmt Meerbusch und Neuss auf..... 42
Nachrichten 46
Touren und Termine 47

MÖNCHENGLADBACH

Kontaktdaten und Ansprechpartner 60
Neues aus der Stadt..... 61
MGMG und ADFC puschen den NRRWT 66
3 Jahre Rundradeln 68
Politische Forderungen des ADFC 70
3. Sternfahrt 72
Touren bis Oktober 74

TOP-THEMA TOURISTIK

Titel, Seite 14
Deutsche Fußball Route NRW

Collage: iD Design

Seite 16
Tourbericht Kleve, Goch mit Fahrradmuseum Nimwegen

Seite 20
Tourberichte Radschnellweg und Snelfietsroute

Seite 10
GBI, Charity und Alpenglühn

Seiten 12, 66
Jubiläums-NRRWT mit neuen Kindertouren

Niederrheinischer Radwandertag

HEINSBERG

Ansprechpartner und Kontaktadressen 78
Situation der Radwege im Kreis 79
Fahrradfreundliche Stadt Erkelenz..... 80
Tourenplan 83

SERVICE

Service, Impressum 85
Fördermitglieder 86

Ein Radverkehrsquiz für Rad- und Autofahrer

Hätten Sie gewusst?

Muss ein Radfahrer eigentlich auf dem Radweg fahren? Darf ich über den Zebrastreifen rollen? Die Rheinische Post Mönchengladbach veröffentlichte im April diesen Quiz. Thomas M. Claßen vom ADFC und Oliver Maubach, Fachanwalt für Verkehrsrecht in der Kanzlei Vitus lösen auf.

Wer verhält sich regelgerecht?

Thomas M. Claßen (ADFC): Es gibt kein blaues Schild, also auch keine Benutzungspflicht, daher darf 1 auf der Straße fahren, 2 aber auch auf dem Radweg. Grundsätzlich dürfen Fahrradfahrer alle Radwege benutzen, die als solche erkennbar sind. **Oliver Maubach, Rechtsanwalt (RA):** Eine Pflicht zur Nutzung von Radwegen besteht nur, wenn dies durch Verkehrszeichen angeordnet ist, denn es gilt der Grundsatz, dass Radfahrer die Straße befahren. Wenn eine solche Anordnung erfolgt, ist sie aber verpflichtend.

Lösung: 1,2,3

Wer hat Vorfahrt vor wem?

ADFC: An Zebrastreifen haben nur Fußgänger Vorfahrt. Viele Autofahrer halten trotzdem, aber Fahrradfahrer sollten sich nicht darauf verlassen. **RA:** Radfahrer, die auf dem Zebrastreifen die Straße queren wollen, haben keinen Vorrang. Anders ist dies natürlich, wenn das Fahrrad geschoben wird.

1 vor 3 dann 2

Wer verhält sich regelgerecht?

ADFC: Der Radfahrer soll einen Sicherheitsabstand zu den parkenden PKW halten, verhält sich also korrekt. Der Autofahrer muss 1,50 Meter Abstand zum Fahrradfahrer halten, das gilt auch neben Schutzstreifen. **RA:** So genannte Schutzstreifen müssen von Radfahrern genutzt werden. Überholende Verkehrsteilnehmer müssen ausreichend Seitenabstand zu Radfahrern einzuhalten. Ein ausreichender Abstand sollte mindestens 1,5o Meter betragen, teilweise werden aber auch 2 Meter als nicht ausreichend angesehen.

2

Wer verhält sich regelgerecht?

ADFC: In der Regel dürfen sich Fahrradfahrer zum direkten Linksabbiegen mit dem KFZ-Verkehr einordnen. Das gilt auch, wenn der Radweg benutzungspflichtig ist. **RA:** Ein Fahrradfahrer, der beabsichtigt, nach links abzubiegen, kann die Straße zunächst geradeaus queren und dann, nach Queren der Kreuzung, seine Fahrt vom rechten Fahrbahnrand fortsetzen.

1, 2

Wer verhält sich regelgerecht?

ADFC: Fahrradfahrer dürfen Hunde vom Fahrrad aus führen, auch auf der Straße. Aber bitte mit Führstange, nicht mit einer Hand an der Leine – und nur wenn der Hund dafür zuverlässig ausgebildet wurde. Der überholende Autofahrer hält den gebotenen Sicherheitsabstand zum Radfahrer ein. **RA:** Das Umwickeln der Leine am Lenker und auch sonstige, nicht kalkulierbare Reaktionen des Hundes, bergen jedoch die erhebliche Gefahr, dass es im Falle des Unfalls zu einem Mitverschulden des Fahrradfahrers kommt.

1, 2

Brauhaus am Rathausplatz

Restaurant

DIE GASTFREUNDLICHE ADRESSE IN BÜTTGEN

- Hotel und Brauhaus
- Partyservice
- Biergarten

HOTEL JAN VAN WERTH
BRAUHAUS AM RATHAUSPLATZ

Rathausplatz 20 • 41564 Kaarst-Büttgen
Tel. 02131/7588-0 • Fax 02131/511433

www.hotel-kaarst.de
info@hotel-kaarst.de
www.brauhaus-am-rathausplatz.de
info@brauhaus-am-rathausplatz.de

Radverkehrsquiz für Rad- und Autofahrer

Wer verhält sich regelgerecht?

ADFC: Radfahrer dürfen hier auf der Straße fahren, der PKW-Fahrer darf erst überholen, wenn das mit 1,50 Meter Abstand zum Radfahrer möglich ist. Auf dem Mittelstreifen sind Radfahrer nur Gast, haben Schrittgeschwindigkeit zu fahren und auf Fußgänger zu achten. Der abgebildete Radfahrer ist offensichtlich zu schnell. **RA:** Links handelt es sich um einen Fußgängerweg, der durch Zusatzzeichen für Fahrradfahrer freigegeben ist. Eine Verpflichtung zur Nutzung des Gehwegs erwächst aus der Freigabe aber nicht, der Radfahrer kann entscheiden, ob er die Straße oder den Gehweg nutzt.

2,3

Wer verhält sich regelgerecht?

ADFC: Auf einem getrennten Geh- und Radweg dürfen Radfahrer nur auf dem Radwegteil fahren, nicht auf dem Gehweg. **RA**: Für Fahrradfahrer bedeutet die Beschilderung die zwingende Nutzung des ausgewiesenen Fahrradweges. Gleichzeitig wird die Nutzung des daneben liegenden Gehweges für andere Verkehrsteilnehmer als Fußgänger untersagt

1,2

Wer verhält sich regelgerecht?

ADFC: Die Fahrradfahrerin hält nicht den gebotenen Sicherheitsabstand zu den parkenden PKW ein. Der Autofahrer überholt den Fahrradfahrer ohne den Mindestabstand einzuhalten. **RA:** Bei Fahrzeugen, die Fahrradfahrer überholen, ist insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten, unübersichtlichen Strecken oder bei erkennbarer Unerfahrenheit des Radfahrers, der Abstand zu erhöhen. Ein solcher ausreichender Abstand sollte mindestens 1,5 Meter betragen, teilweise werden auch 2 Meter als nicht ausreichend angesehen.

keiner

Das vollständige RP-Quiz mit 10 Fragen steht als interaktive Fassung auf www.quiz.adfc-mg.de. Ausarbeitung, Fotos und Montagen machte Thomas M. Claßen. Der finale Text stammt von RP-Redakteur Andreas Gruhn.

kultohr
Auch als Web–App
RKN 3G
rhein kreis neuss
Starte Kultohr deutsch
bei anruf kultur
Der Handy-Kulturführer. Erleben Sie das vielseitige Kulturangebot im Rhein-Kreis Neuss mit Ihrem Mobiltelefon. Ein kostenloser* Service des Rhein-Kreises Neuss.
www.kultohr-rkn.de (oder direkt über QR-Code)
* Es fallen ggf. nur Ihre individuellen Telefongebühren ins Festnetz an.
www.facebook.com/rheinkreisneuss
www.twitter.com/rheinkreisneuss
rhein kreis neuss

GBI: Mit dem Rad von der Zugspitze zum Bodensee

Radfahren für einen guten Zweck

Alle zwei Jahre bietet die Global Biking Initiative (GBI) ein Deutschland Event an. Nachdem die letzte GBI Deutschland von Stralsund nach Berlin führte, ging es diesmal in vier Tagen mit dem Rad von der Zugspitze zum Bodensee. Mit dabei waren die Vorsitzenden des ADFC Heinsberg und Mönchengladbach, Conny Boxberg und Dirk Rheydt.

Dirk Rheydt, der seit vielen Jahren die GBI unterstützt und die Deutschland Tour organisiert, war sehr erfreut über das durchgängig positive Resümee der 32 Teilnehmer. Neben einer tollen Landschaft (schneebedeckte Berge, saftige Wiesen und blauer Himmel) wurden die Teilnehmer mit tollen Wetterbedingungen belohnt. Die Tagesetappen betrugen ca. 70 bis 80 km, wobei dabei einige hundert Höhenmeter zu überwinden waren. Nachdem die Teilnehmer mit einem Bus inkl. Fahrradanhänger von Düsseldorf zum Eibsee (am Fuße der Zugspritze) transportiert wurden, führte die erste Tagesetappe nach Füssen. Auf dem Weg dort hin hatten die Teilnehmer Gelegenheit, einen kurzen Stopp bei Schloss Neu Schwanstein einzulegen.

Traumhafter Ausblick auf die Hochalpen bei Garmisch-Partenkirchen

Am zweiten Tag führte die Tour ins Allgäu nach Oberstdorf. Zuvor musste aber noch der „Wächter des Allgäus“, der Grünten, bezwungen werden. Nach einer impulsiven Abfahrt fuhren die Teilnehmer den Iller-Radweg geradewegs nach Oberstdorf. Dort angekommen stärkte man sich erst einmal in einem schönen Biergarten, bevor es anschließend zur Unterkunft ging. Diese lag ausserhalb von Oberstdorf, so dass die letzten Höhenmeter des Tages für viele schiebend zurückgelegt wurden.

Auf dem Weg zur dritten Tagesetappe fuhr man ich Richtung Kleinwalsertal und stieß dabei u. a. auf eine tolle Alm-Hütte (Sennerei). Hier konnte man sich bei einer deftigen Brotzeit stärken, bevor es weiter in Richtung Wangen im Allgäu ging.

Am letzten Tag führte die GBI zum Bodensee. Viele Teilnehmer trafen sich zum 2. Frühstück in Lindau und fuhren anschließend weiter zum Ziel der Tour nach Unteruhldingen. Hier konnten noch kurz die Pfahlbauten besichtigt werden, bevor der Bus die Teilnehmer erschöft aber glücklich zurück nach Düsseldorf brachte.

Insgesamt gab es fünf Teams mit 7 - 8 Teilnehmern, so daß sich jeder Teilnehmer ein Team entsprechend seiner Ansprüche aussuchen konnte (Fahrgeschwindigkeit, Anzahl Pausen etc.). Unter den Teilnehmern waren auch viele ADFC-Mitglieder. Übernachtet wurde in Jugendherbergen und in einem Sporthotel. Das Ziel der GBI ist es, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden. So sammelte jeder der 32 Teilnehmer im Vorfeld der Tour Spenden für ein Kinderhaus in Gelsenkirchen und half somit dabei, das diesjährige Gesamtjahresspendenziel in Höhe von 30.000 Euro zu erreichen. Sie dankten ihren Spendern mit einer schönen aber auch anstrengenden Fahrradtour, bei der viel Schweiß gelassen wurde.

Die GBI bietet viele weitere Fahrradevents an und freut sich über neue Teilnehmer oder Unterstützer. Informationen zur GBI und seinen Events siehe Infokasten unten.

Fotos: Dirk Rheydt

Zeit zum Verweilen im Oberallgäu

Global Biking Initiative (GBI)

Die GBI ist eine internationale Fahrradvereinigung, die Ihren Ursprung und Sitz in Neuss hat. Fahrradfahrer aus über 20 Ländern sammeln jedes Jahr Spenden für Hilfsprojekte in Ihrem Land.

Informationen zur GBI und den Fahrrad-Events findet man unter www.gbi-event.org. Die deutschen Spenden sammelt der gemeinnützige Verein GBI Deutschland e.V. (www.gbi-ev.org).

Wir liefern Ihnen bequem frisches Biogemüse nach Hause!

3 Schritte zum individuellen Gemüseabo:

1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter **www.lammertzhof.info/bestellen.html** zusammen.

2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.

3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre persönliche Bedürfnisse anpassen.

frisch und grün
lecker und echt
Bio aus Büttgen

Einkaufen ganz nach Ihrem Geschmack

Hofmarkt:
Lammertzhof, 41564 Kaarst
Mo - Fr 7 - 19 Uhr · Sa 7 - 14 Uhr

Webshop:
Rund um die Uhr www.lammertzhof.info

Telefon: 0 21 31 - 75 74 70

Hoffest
4. September
11-18 Uhr

Bioland
Familie Hannen
LAMMERTZHOF

25 Jahre Niederrheinischer Radwandertag

NRRWT olé · 1992-2016

Niederrheinischer Radwandertag
1992 - 2016

Bei bisher 24 Niederrheinischen Radwandertagen nahmen über eine halbe Million Fahrradfahrer teil. Helfer des ADFC und der Gemeinden markierten 66.000 Kilometer Routen. Allein in 2016 werden es über 3.000 Routenkilometer sein.

Am 3. Juli beim Jubiläums-Radwandertag führen 83 gekennzeichnete Radrundwege durch über 70 Städte und Gemeinden an Rhein und Maas. In diesem Jahr feiert der Radwandertag sein ganz besonderes Jubiläum. Organisatoren, Helfer und Teilnehmer der naturverbundenen Veranstaltung schauen dabei auch auf 24 Jahre Fahrradspaß zurück.

An allen Start- und Zielorten gibt es während des „Niederrheinischen Radwandertages (NRRWT)“ ein buntes Unterhaltungsprogramm, Informationsstände und gastronomische Angebote. Überall finden Verlosungen unter den Teilnehmern statt, die von mindestens drei Startorten Stempel auf Ihrer Teilnehmerkarte nachweisen können. Bei den 11 Kurzrouten reichen Stempel aus zwei Orten. Diese kinderfreundlichen Routen zwischen 20 und 36 Kilometern gibt es seit 2012. Die Kurzstrecken sind so beliebt, dass sie kontinuierlich im Programm bleiben und auch in diesem Jahr wieder angeboten werden. Zu gewinnen gibt es in vielen Gemeinden ein Fahrrad als Hauptpreis und viele weitere Sachpreise. Die Fahrstrecken sind im gesamten Gebiet bis maximal 84 Kilometern lang.

Ohne die Organisatoren und unzählige ehrenamtlische Helfer könnte der Niederrheinische Radwandertag an Rhein und Maas nicht stattfinden.

Den Niederrhein als Radregion zu profilieren, hatten sich die Initiatoren Anfang der 1990er Jahre zur Aufgabe gemacht. Ideengeber waren Jürgen Monderkamp vom ADFC und Hans Kösters vom Verkehrs- und Werbeamt Krefeld. Die Sparkasse Krefeld und Welle Niederrhein sorgten für die Finanzierung.

Grafik: NRRWT

Für die niederrheinische Tourismusförderung war es ein richtungsweisender Anschub. Während sich vorher viele Kommunen eher von ihren

Nachbarn abgrenzten und ihre Gäste bei Veranstaltungen möglichst auf dem eigenen Gebiet halten wollten, löste man mit dem Niederrheinischen Radwandertag Grenzen bewusst auf.

Der ADFC arbeitete 1992 erstmals die Streckenführung aus, kümmerte sich um die Markierung, und am 12. Juli startete der erste NRRWT in fünf Kommunen. Grefrath, Kempen, Krefeld, Tönisvorst und Viersen waren die First-Five und zählten am Abend des sommerlich warmen Juli-Sonntags beachtliche 2.300 Teilnehmer. Eine sehr familienfreundliche Fahrradveranstaltung war geboren, bei der die Radfahrer auf ausgeschilderten Strecken die Schönheit der niederrheinischen Landschaft und ihrer vielen interessanten Sehenswürdigkeiten kennen lernen können.

Im zweiten Jahr verdoppelte sich die Zahl schon auf 4.600 und im Laufe der Jahre schlossen sich immer mehr Städte und Gemeinden der beliebten Fahrradveranstaltung an und das Tourennetz verdichtete sich immer mehr.

Im Jahr 1995 wurde der Radwandertag mit den niederländischen Städten Venlo und Roermond zum „Grensoverschrijdende Fietsdag tussen Rijn en Maas“

Schon im zehnten Jahr 2001, waren 55 Kommunen in den Kreisen Wesel, Kleve, Heinsberg, Viersen und Neuss, die Städte Krefeld und Mönchengladbach sowie mehrere niederländische Gemeinden Mitausrichter des Radwandertages. Die Teilnehmerzahlen lagen immer zwischen 25.000 und 32.000 Fahrradfahrern. Parallel zur geographischen Ausweitung der Veranstaltung kamen weitere Marketingaktivitäten, wie die Kooperationen beispielsweise mit dem Niederrhein Tourismus und der NiederRheinroute.

Hohe Sicherheitsstandards und die Umsicht der Teilnehmer haben in all den Jahren zu keinen nennenswerten Unfällen oder Verletzungen geführt.

Fotos: ADFC

Radwandertag ist Familientag. Die Kurzrouten erfreuen sich großer Beliebtheit

Das wünschen sich die Veranstalter auch für 2016. Genau 3.821 Routenkilometer werden diesmal markiert, damit am traditionell ersten Juli-Sonntag alle Radwanderer den Niederrhein gut geführt und sicher erkunden können.

Dafür kann auch das grüne „NiederrheinRad“ an einigen Startorten des NRRWT ausgeliehen werden.

NRRWT-Infos

Routen: www.krefeld.de/radwandertag

Leihräder: www.niederrheinrad.de

Deutsche Fußball Route NRW

Das Sommermärchen lebt

VON THOMAS M. CLASSEN

Vor zwei Jahren drohte der „Deutschen Fußball Route NRW“ (DFR) das Aus, doch dann gelang mit vereinten Kräften die Wiederbelebung. Zur EURO2016 ein Nicht-nur-Fußball-Thema in der RaN.

Vor 10 Jahren, genau genommen am 8. Juni 2006, einen Tag vor Beginn des deutschen Sommermärchens, wurde in Aachen die letzte Etappe der Deutschen Fußball Route NRW (DFR) eröffnet. Damit war eine Fahrradroute über 825 Kilometer entstanden, die bis heute nicht nur Fußballfans gerne fahren.

Elmar Kreuels, bei Borussia Mönchengladbach heute zuständig für Stadiontouristik, Museum und Traditionspflege erinnert sich: „Die Idee hatte Dr. Gregor Gdawietz vom Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverband. Eine Fahrradroute durch 15 Städte in Nordrhein-Westfalen, mit Fußball-Vereinen, die national oder international eine angemessene Bedeutung haben.“

Die Themenroute führt seitdem von Aachen bis Bielefeld diagonal durch unser Bundesland. Durchgängig gekennzeichnet mit der roten HBR-Wegweisung und dem gelben DFR-Piktogramm (siehe Bild Seite 15). In jeder der 15 Fußballstädte gibt es 11 Infotafel-Stationen, die die Geschichte des Vereins erläutern. Bis heute gibt es zu allen 15 Städten Stadtführer zur Deutschen Fußball Route NRW des Verlags Meyer & Meyer, die zum Preis von 6,95 Euro im Buchhandel erhältlich sind.

DFR-Station 3in Mönchengladbach-Eicken mit den Bronzestatuen der Borussen-Legenden Netzer, Vogts und Wimmer.

Fotos: www.iDFotowerkstatt.de

Der Radroutenplaner NRW bezeichnet die DFR als „Sagenroute des deutschen Fußballs“ und verspricht allen Radwanderern und Fans des runden Leders Lust und Leidenschaft quer durch Nordrhein-Westfalen wo der Fußball zu Hause ist.

Im Verbreitungsgebiet der RaN führt die DFR von Leverkusen kommend ab Dormagen durch den Rhein-Kreis Neuss bis Korschenbroich, verläuft dann weiter durch Mönchengladbach und den Kreis Viersen bis Krefeld.

Um 2014 drohte die Route einzuschlafen. Ein Problem fehlender Nachhaltigkeit, dem schon manche einst mit erheblichem Aufwand und Geldmitteln eingerichtete Themenroute zum Opfer gefallen ist.

Im Rhein-Kreis Neuss war im Frühjahr 2015 bereits veranlasst, dass die gelben DFR-Einschübe entfernt werden. Der dortige ADFC-Ortsverband vermittelte einen Kontakt zu Nicole Gdawietz vom Westdeutsche Fußball- und Leichtathletikverband (WFLV) und rettete so

DFR-Broschüren 2006 (links) und 2016 (unten). BVA-Radwanderkarte (oben).

die Route. Bei der Essener Fahrradmesse im Februar 2016 trafen sich Frau Gdawietz und Peter Wimmer vom Grevenbroicher ADFC und vereinbarten eine gemeinsame Kontrollfahrt, die kürzlich auch stattgefunden hat. Die Beschilderung im Kreisgebiet ist wieder in einwandfreiem Zustand.

In Mönchengladbach hatte sich derweil die Borussia dem Thema angenommen. Elmar Kreuels besorgte sich 2010 die Layouts der elf Infotafeln und sorgt seitdem dafür, dass die elf Stationen im Stadtgebiet immer top in Schuss sind. Mehrere Paten kontrollieren die Schilder regelmäßig, halten sie sauber und aufkleberfrei. Die HBR-Wegweisung wird nach Aussage des städtischen Mobilitätsbeauftragten Carsten Knoch demnächst für die Teilstrecke von Schloss Rheydt bis zum Borussia-Park erneuert. Vielleicht werden dort auf der Route auch die ersten Knotenpunkte entstehen.

Es gibt nun auch eine brandneue Broschüre „Erlebnisradweg NRW“ (Bild oben), die aufzeigt, dass es weitergeht mit der DFR. Der ADAC kündigt gerade für 2016 seine lange geplante Auto-Fußballroute an, pro Stadt wird es eine Station jeweils am Stadion geben, außerdem eine App zur Routenplanung und -führung.

Pünktlich zum Zehnjährigen bieten die ADFC-Verbände Krefeld, Neuss und Mönchengladbach am 31. Juli drei Touren über die DFR mit dem gemeinsamen Ziel zum Borussia-Park in Mönchengladbach an. Verbunden wird das mit einer Stadionbesichtigung. Startzeiten und Orte finden Sie auf den Tourenseiten der lokalen Ortsverbände.

Elmar Kreuels

Elmar Kreuels arbeitet seit 2000 bei der Mönchengladbacher Borussia, zuerst freiberuflich, seit 2004 festangestellt. Er fährt im Schnitt dreimal in der Woche mit dem Rad zu seinem Arbeitsplatz im Borussia-Park. Privat ist er Mitglied des Fanclubs „Rautenradler“, mit denen er einmal im Jahr die traditionelle Radtour zum letzten Auswärtsspiel bestreitet.

HBR-Wegweisung mit DFR-Themenroute, hier am Knotenpunkt 9 im Rhein-Kreis Neuss

Quellen:

Deutsche Fußball Route NRW: www.dfr-nrw.de

Radroutenplaner: www.radroutenplaner.nrw.de

Radwanderkarte: www.bva-bielefeld.de

Überraschungen für Radfahrer auf Schritt und Tritt

Kleine Wunder der Natur

VON FRANZ HÜNNEKENS

Dieser Artikel basiert auf einem Interview mit Ralf Hollerbach (siehe Kasten Seite 17). Die Erstveröffentlichung erfolgte 2015 in meinRheinland, die RaN übernimmt denn Beitrag mit freundlicher Genehmigung des Verlags.

Manchmal sind es die kleinen Dinge rechts und links der Strecke, die eine Fahrradtour zu etwas ganz Besonderem machen. Auf der Route von Goch über Nimwegen (niederländisch: Nijmegen) nach Kleve ist genau das der Fall. Denn welcher Radfahrer, der am Gocher Bahnhof startet, weiß schon, dass das Gebäude aus den 50er-Jahren durch den Modellbauhersteller Faller Berühmtheit erlangte.

Als Bahnhof „Neustadt" war der Bau das Glanzstück jeder Märklin-Eisenbahnanlage. Und auch wenn der Bahnhof in die Jahre gekommen ist, Fans lieben ihn noch immer. Für die Radfahrer ist er ein idealer Startpunkt zu den kleinen und großen Überraschungen am unteren Niederrhein.

Und die lassen sich schon nach wenigen Kilometern im Reichswald entdecken, dem größten zusammenhängenden Waldgebiet am Niederrhein. Wer Glück hat, kann bei einem ersten kleinen Stopp auf der insgesamt 64 Kilometer langen Tour dem Schwarzspecht, Pirol, Wespenbussard oder Hirschkäfer begegnen.

Foto: Eva Kröcher, GFDL/CC

Historische Liegeräder im Fietsmuseum Velorama in Nimwegen.

Über den schnurgeraden, für den Autoverkehr gesperrten Kartenspielerweg gelangt der Radler zum ersten Highlight, dem Afrika-Museum in Berg en Dal. Nicht größer könnte der Kontrast zur üblichen Niederrheinlandschaft sein. Inmitten eines kleinen Waldstücks verborgen, gilt es, den Zauber des Kontinents zu entdecken.

Das Afrika-Museum ist entstanden aus vielen Souvenirs, die katholische Missionare von ihren Reisen nach Afrika mitgebracht haben. Im Innenbereich wird traditionelle sowie zeitgenössische afrikanische Kunst gezeigt. Im Außenbereich sind Gehöfte und Dörfer aus Kamerun, Ghana, Mali und Lesotho originalgetreu nachgebaut. Die Pfahlbauten der Toffinou aus Benin begeistern ebenso wie

ein Pygmäenlager aus Kamerun. Sogar das südliche Afrika ist mit einem ländlichen Anwesen aus Lesotho vertreten. Das grasende Kleinvieh, das Gemüse auf den kleinen Äckern und die Einrichtung der Häuser sorgen für echtes Afrika-Feeling - und das unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze.

Weniger überraschend, dafür vielleicht typischer für unser Nachbarland ist das Velorama, das einzige Fahrradmuseum der Niederlande. Es befindet sich in der Stadt Nimwegen an der Waalkade und wurde 1981 gegründet. Den Grundstock für diese exquisite Sammlung lieferte der niederländische Fahrradfan Gertjan Moed. 250 Zweirad-Exponate aus zwei Jahrhunderten werden gezeigt. Darunter Laufräder, Vierräder, Fahrräder aus den USA der 50er-Jahre und Zweiräder mit alternativen Antrieben. „Hier kommt der Radfahrer nicht mehr aus dem Staunen heraus“, versichert der ADFC-Tourguide Ralf Hollerbach aus Neuss. Und für den, der noch tiefer in die Materie einsteigen will, gibt es eine umfangreiche Sammlung an Fahrradliteratur sowie

Die aktuelle Ausgabe „meinRheinland Sonderheft Radtouren“ mit 16 ausgesuchten ADFC-Touren www.mein rheinland.de/radtouren

Ralf Hollerbach

Der begeisterte Radfahrer wurde 1961 in Kleve am Niederrhein geboren. Hollerbach ist Signaltechnikmeister der Deutschen Bahn, verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Neuss. Sein Lieblingsrevier für Radtouren ist der Niederrhein. Hier kennt der ADFC-Tourenleiter jeden Weg. Die abwechslungsreiche Landschaft, der Rhein und der Reichsbald liegen Hollerbach besonders am Herzen. Ebenso wie die einstige Residenzstadt Kleve mit ihrer reichen Geschichte.

Foto: Alois Müller

das historische Firmenarchiv des Traditionsherstellers Gazelle.

Älteste Stadt der Niederlande

Übrigens, wenn man schon mal in Nimwegen ist, sollte der Radler auch die Stadt genießen. Auf dem historischen Marktplatz ein „Pilske“ in der Sonne zu genießen und dem städtischen Treiben zuzusehen, das ist eine schöne Abwechslung auf dieser Tour, die von Natur und Ruhe geprägt ist. Karl der Große besaß hier eine Residenz und Kaiser Barbarossa eine Burg. Nimwegen wurde einst von den Römern gegründet und gilt als die älteste Stadt der Niederlande. Und wo wir schon einmal bei Superlativen sind: Ganz in der Nähe passiert unsere Route das Örtchen Persingen, das in früheren Zeiten den Namen „Herrlichkeit“ schmückte. Der Zusatz hat jedoch nichts mit der wahrlich herrlichen Landschaft zu tun, die man auf dieser Etappe erlebt, sondern bezeichnete früher eine wohlhabende Ortschaft, die von einem Adeligen verwaltet wurde, der sich eine umfangreiche Selbstständigkeit auf kirchenrechtlichem und verwaltungstechnischem Gebiet erworben hatte – und davon nicht schlecht lebte. Das einstmals blühende Persingen ist zum Kleinod geschrumpft. Es ist das kleinste Dorf der Niederlande und be-

www.sparkasse.de

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn es nicht nur Vermögen aufbaut, sondern auch Talent fördert.

Sparkassen unterstützen den Sport in Deutschland. Sport stärkt das gesellschaftliche Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer in Deutschland und seinen Regionen engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe besonders auch für die Nachwuchsförderung im Breiten- wie im Spitzensport. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. **www.gut-fuer-deutschland.de**

Sparkassen. Gut für die Region.

steht aus zwei Bauernhöfen und einer Kirche, die als Ausstellungsraum genutzt wird.

Postkartenidylle

Unsere Tour hat das Landschaftsschutzgebiet Düffelward erreicht. Für Kenner ist es das schönste Fleckchen Niederrhein. Pappeln, Altrheinarme, der Wind, das Licht – keine Postkarte könnte die Landschaft schöner zeigen als sie in Wirklichkeit ist. Wer hier radelt, darf staunen über die vielen kleinen Wunder der Natur. Und auch die großen fehlen nicht, denn der mächtige Rhein bildet die Trennlinie zwischen dem grünen Land und dem weiten Himmel.

Der Damm zerreißt, das Feld erbraust,
Die Fluten spülen, die Fläche saust.
Ich trage dich, Mutter, durch die Flut,
Noch reicht sie nicht hoch, ich wate gut.
Johann Wolfgang von Goethe

In dieser Landschaft, in der Flutkatastrophen in der Vergangenheit etwas ganz Alltägliches waren, lebte von 1791 bis 1809 Johanna Sebus. Nach einem Dammbruch bei Brienen rettete sie zunächst ihre Mutter aus den Fluten des Rheins. Als das 17-jährige Mädchen noch anderen Menschen helfen wollte, kam es ums Leben. Ihr Leichnam wurde beim Abfließen des Wassers gefunden. 1872 wurde ihr Grab beim Bau einer neuen Kirche in Rindern in das Gebäude verlegt.

Kein Geringerer als Johann Wolfgang von Goethe widmete Johanna Sebus eine Ballade. Welchem Dorfmädchen am Niederrhein ist schon eine solche Ehre zuteil geworden?

Schließlich geht es auf die letzte Etappe entlang des Spoykanals Richtung Kleve. Schwanenstadt und Endpunkt der Route. Die Schwanenburg dominiert den Ort, der dank der Neugründung einer Hochschule wieder jung und agil geworden ist.

Einen Bahnhof gibt es hier natürlich auch, und es dauert nur wenige Minuten, bis der Fahrradfahrer wieder den Ausgangspunkt in Goch erreicht hat.

Foto: Gotfried Evers

Der Spoykanal ist ein beliebtes Klever Aufflugsrevier. Im Hintergrund ist die Schwanenburg zu sehen, das Wahrzeichen der Stadt.

Adressen

Afrika-Museum
Postweg 6, NL 6571 CD Berg en Dal
Telefon +31 88 004 2800
www.afrikamuseum.nl

Fietsmuseum Velorama
Waalkade 107, NL-6511 XR Nijmegen
Telefon +31 24 322 5881
www.velorama.nl

Radschnellweg NRW vs. Snelfietsroute NL

Durch den Pott und Limburg

VON HEINO THEISSEN

In der RaN 2016-1 berichteten wir über den neuen Radschnellwegabschnitt des RS1 von Mülheim nach Essen und kündigten eine Rad-Exkursion über den Greenportbikeway im niederländischen Venlo an. ADFC-Mitglied Heino Theissen hat beide getestet. Seine Erfahrungsberichte.

Angeregt durch die Artikel über Radschnellwege in den Niederlanden und in Deutschland in der RaN 2016-1 habe ich mich im April zum Testen unseres neuen RS-1 auf den Weg gemacht. Hundert Kilometer „quer durch den Pott" von Duisburg nach Hamm? Das gibt es vorerst leider nur in unseren Träumen. Aber ein Anfang ist gemacht, elf Kilometer von Mülheim nach Essen auf dem alten Bahndamm der ehemaligen Rheinischen Eisenbahn, fertig und befahrbar.

Tour 1: Der Radschnellweg Ruhr „Der schnellste Weg am Stau vorbei"

Also zuerst mit der Bahn von Mönchengladbach-Rheydt nach Duisburg. Der Bahnsteig-Aufzug in Duisburg war leider kaputt, weswegen ich mein schweres Hollandrad die Treppe „runterschleppen" musste. Immer wenn ich in Duisburg umsteige, freue ich mich auf die Teestube im Fußgängertunnel und trinke dort einen Assam im Stehen. Weiter im Tunnel beim „Leckerbäcker" gibt es dazu einen leckeren Mohnkuchen. Dass mein Anschluss nach Mülheim am gleichen Bahnsteig losging, habe ich leider erst danach bemerkt, also musste mein Fahrrad wieder die gleiche Treppe herauf.

In Mülheim hatte ich eine große Hinweistafel erwartet, „Hier baut das Land Nordrhein-Westfalen" oder so ähnlich, aber nichts dergleichen. Also raus aus dem Bahnhof, und zum Glück steht da sofort die Radstation. Einer der Mitarbeiter war ortskundig und half mir weiter: „Da drüben die Rampe hoch und dann links!" Oben auf dem ehemaligen Bahndamm fand ich gleich zwei positive Überraschungen: links der schöne neue Radweg nach Essen, und rechts eine große Baustelle, die Verlängerung des RS1 in Richtung Duisburg ist also schon in Arbeit.

Foto: iDFotowerkstatt.de

RS1 zwischen Mülheim und Essen

Also los auf dem Radweg, sehr schön breit und gut asphaltiert, mitten in der Stadt oben auf dem alten Bahndamm, autofrei, mit Hinweisen im Boden auf wenige Querstraßen, man kommt sich vor wie in einer anderen Welt. Für mich als Eisenbahnfan noch die doppelte Freude: von den insgesamt 11 km führen ein paar Kilometer nur durch einen Zaun getrennt direkt an der viel befahrenen DB-Bahnstrecke entlang. Unterwegs sind sogar noch einige alte Signale und ein Bahnsteigrest von der stillgelegten Strecke geblieben. Die silbernen Überdachungen, die ich auf einigen Fotos gesehen und für Regenschutz gehalten hatte, sind Drahtkäfige zum Berührungsschutz gegen die darüber abgespannte Oberleitung der Bahn mit 15.000 Volt. Raufklettern ist natürlich strengstens verboten, hier gilt: „nicht am Draht packen!".

Nach Verlassen des Mülheimer Stadtgebietes kommen einige Streckenstücke ohne Asphalt. Dieser Sandweg ist breit, in gutem Zustand und leicht zu fahren. Wie lange er in diesem Zustand bleibt, hängt von der Instandhaltung ab. Das werden wir abwarten müssen, die ersten kleinen Schlaglöcher und Pfützen sind schon zu erkennen. In Essen gibt es am Berthold-Beitz-Boulevard eine Lücke im alten Bahndamm. Dort muss man runter auf Straßenniveau und über die breite Kreuzung, danach wieder hoch. Ich hatte den Eindruck, dass es auf der ganzen Strecke in Richtung Osten ganz leicht nach oben geht, vielleicht 1%, aber keine wirkliche Behinderung. An seinem Ende verliert sich der Radschnellweg mitten im Essener Universitätsgelände – immer noch autofrei. Die Wegweiser sind leider unauffällig, und so habe ich dort keinen Hinweis zum Weiterfahren entdeckt. Dank Google-Maps sah ich, dass rechts die Innenstadt liegt, und da gab es irgendwann wieder Wegweiser zum Bahnhof.

In Essen sind fast alle Fußgängerzonen für Radler freigegeben, man kommt also relativ komfortabel mitten durch die Innenstadt. Der Gouda-Verkäufer auf dem Markt rief mir hinterher: „Oh, eine Gazelle, die wird in Holland gemacht." Vom Essener Hauptbahnhof fährt jede Stunde ein Regionalexpress zurück nach Mönchengladbach.

Ein Wermutstropfen: Mitten im Berufsverkehr und bei gutem Wetter (freitags zwischen 16 und 17 Uhr, 10 °C, bewölkt, wenig Wind), volle Züge und starker Autoverkehr überall, traf ich auf dem ganzen Weg von Mülheim nach Essen ganze 15 Radfahrer – ansonsten nur Jogger und Leute mit ihren Hunden auf Verdauungsspaziergang.

Mit dem Fahrrad zur Arbeit: Da ist sicher noch Potenzial nach oben!

Tour 2: Der Greenport Bikeway „The Healthy Highway"

Auch unsere niederländischen Nachbarn neigen zu modernem Werbeenglisch, wenn sie Aufmerksamkeit erlangen wollen: „The Healthy Highway", frei übersetzt „Die gesunde Schnellstraße", es geht um den Greenport Bikeway, den neuen Fahrradschnellweg in der Nähe von Venlo. Wie in der RaN 2016-1 angekündigt, fand am 17. April die ADFC-Erkundungstour von Venlo nach Horst-Sevenum und zurück statt. Die 20 Teilnehmer kamen aus Mönchengladbach und der weiteren Umgebung, sogar aus Wuppertal.

Unsere Tour startete vor dem Venloer Bahnhof. Topp: Seit Januar 2016 ist Venlo dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) assoziiert, alle Bahntickets gelten grenzüberschreitend ohne internationalen Tarifwirrwarr. Nach der Ankunft am Treffpunkt radelten wir gemeinsam durch die Innenstadt zum Stadhuis, wo wir von Vertretern der Venloer Stadtverwaltung schon mit Kaffee und Kuchen erwartet wurden. Es gab eine Einführung in die Entstehungsgeschichte und den ökonomischen Hintergrund des Projektes (siehe Kasten Seite 22).Am Ende wurden für uns noch Kartons mit Überraschungstüten mit u. a. Greenport-T-Shirts und Fahrradtrinkflaschen in den Vortragssaal getragen. Anschließend machten wir uns auf den Weg. Über die Maasbrücke ein Stück weit entlang der Eisenbahn nach Westen, bis wir das Stadtgebiet verlassen hatten. Danach wurde es ländlicher. Der Radweg ist schön asphaltiert und durchgängig rot eingefärbt, so dass ein oberflächlicher Verschleiß die Farbe nicht abträgt. Nach Aussage

Foto: greenportbikeway.nl

Greenport Bikeway zwischen Venlo und Horst-Sevenum

der Gastgeber ist solch eine Einfärbung nicht viel teurer als normaler Asphalt, wenn sie in so großen Mengen verbaut wird. Weiterhin ist der Radweg breit und mit Mittelstreifen und bis auf ganz wenige Kreuzungen mit normalen Straßen schnell und bequem befahrbar.

Unsere Gastgeber von der Stadt Venlo und vom niederländischen Fietserbond begleiteten uns auf dem ganzen Weg, ebenso wie ein Reporter der Rheinischen Post. Dessen Artikel [S. Eussem: „Radschnellweg Vorbild Venlo“] über unsere Tour ist in der Mönchengladbacher Ausgabe am 21. April im Rahmen der „Radserie 2016“ erschienen.

Unterwegs konnten wir die neuen fledermausfreundlich nur nach unten leuchtenden LED-Straßenlaternen mit umweltfreundlich produzierten Holzmasten bewundern, jedenfalls soweit das bei Tageslicht möglich war. Es gab auch ein größeres Gelände, wo Privatleute gegen eine Gebühr Patenschaften für neu zu pflanzende Obstbäume übernehmen und natürlich das Obst ernten können.

Foto: iDFotowerkstatt.de

Eine der beiden Fahrradabstellanlagen am Bahnhof Horst/Sevenum

Nach ca. 11 km und einer kurzen Pause am Bahnhof Sevenum ging es dann auf einem anderen Weg zurück, diesmal mit der Fähre über die Maas, und dann Richtung Venlo. Auf der Terrasse im Hafengelände konnten wir den Tag mit einem Kopje Koffie ausklingen lassen.

Was ist jetzt das Besondere an diesem Radweg? Gute Radwege gibt es viele in den Niederlanden, und dass sie um Klassen besser sind als bei uns, ist hier am grenznahen linken Niederrhein allgemein bekannt. Es fällt jedem auf, der mit dem Fahrrad über die Grenze fährt. Was ich hier aber besonders bemerkenswert finde, ist folgendes:

- Es handelt sich beim Greenport Bikeway nicht um einen touristischen Radweg, sondern vielmehr um den normalen Weg zur Arbeit.
- Der Radweg wurde nicht angelegt, wo gerade wieder eine Eisenbahnlinie stillgelegt wurde und wo es niemanden stört, sondern bewusst da, wo er von den Pendlern gebraucht wurde.
- Der Radweg wurde sorgfältig geplant und finanziert. Dabei spielte eine Prognose der entstehenden neuen Arbeitsplätze und des Pendleraufkommens, sowie ein Kostenvergleich Straße/Radweg eine wichtige Rolle.

Greenport und Greenportbikeway

In den Niederlanden gibt es seit 2004 sechs Greenports, davon ist Venlo der größte. Der Begriff Greenport bezeichnet ein großes zusammenhängendes Gartenbaugebiet, welches Züchtung, Anbau, Technik, Logistik, Ausbildung und Forschung zum Thema Nutz- und Zierpflanzen aller Art umfasst. Für Venlo gilt:

- zusammenhängendes Gebiet westlich der Maas zwischen Venlo und Horst-Sevenum
- 20.000 neue Arbeitsplätze erwartet
- Entlastung der Straßen durch gute Fahrrad-Infrastruktur für Pendler
- Vorteile durch Fahrradverkehr: Kosten, Gesundheit, Umwelt
- Planung und Bau von 2010 bis 2015
- Kosten 5,5 Mio. Euro, finanziert durch Reich, Provinz, Gemeinden und Greenport
- Länge 27 km, davon 11 km Neubau mit LED-Beleuchtung und Brückenneubau
- 32% der Nutzer sind Neunutzer (Erhebung 2016)

Quellen:

https://nl.wikipedia.org/wiki/Greenport_(tuinbouw); Info der Stadt Venlo

Sonderheft Radtouren 2016

meinRHEINLAND begleitet Sie auf Ihren Radtouren durch die Region!

Freuen Sie sich auf:

- ✓ 16 neue Touren aus der Region
- ✓ Mit ADFC-Experten entwickelt
- ✓ Inkl. Gutscheincode für die verbesserte Navigations-App
- ✓ Ausflugs- und Einkehrtipps

Jetzt bestellen für 9,80 € versandkostenfrei

Jetzt versandkostenfrei bestellen:

www.meinrheinland.de/radmagazin oder 0211 505-2255

Auch erhältlich im gut sortierten Zeitungs- und Zeitschriftenhandel
und als E-Book abrufbar unter: www.rp-online.de/radmagazin

Wir Niederrheiner lieben unsere Räder so sehr, dass wir uns kaum von ihnen trennen können. Manche übertreiben es vielleicht.

Aber sicher ist: So viel Spaß mit Ihrem Rad wie am Niederrhein haben Sie nirgendwo sonst!

Unsere Übernachtungsempfehlungen finden Sie unter: www.niederrhein-tourismus.de/auszeit.html

Kataloge + Infos: Telefon +49 (0) 21 62 - 81 79 03, info@niederrhein-tourismus.de,
Niederrhein Tourismus GmbH, Willy-Brandt-Ring 13, 41747 Viersen, www.niederrhein-tourismus.de/auszeit.html

Veranstaltungen in Kleve

Die ADFC-Rad- und Wandergruppe Kleve trifft sich regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat (außer im August) um 20:00 Uhr im Kolpinghaus Kleve, Kolpingstr. 11, 47533 Kleve. Kontakt: Marianne u. Hans-Gerd Riemann, Tel. 02821/29814.

Da kurzfristige Änderungen bei den Touren nicht auszuschließen sind, wird empfohlen, vor jeder Tour mit der angegebenen Tourenleitung telefonisch Kontakt aufzunehmen. Nach Absprache ist auch Pkw-Fahrradtransport möglich. Bei allen Touren sind Pausen und Einkehrmöglichkeiten vorgesehen, aber auch Selbstverpflegung ist möglich.

Samstag, 2. Juli

Industriepark Ulft

ca. 75 km, eben, max. 17 km/h

Mit dem Fahrrad geht's über s'Heerenberg zum TOP DRU Industriepark Ulft. Über Gendringen, Anholt und Grieth zurück nach Kleve. Einkehr unterwegs möglich.

9.00 Uhr, Kolpinghaus, Theo Lenzen, 02821 27184

Sonntag, 17. Juli

Versunkene Dörfer

ca. 55 km, fast eben, max. 17 km/h

Mit dem Auto: nach Lent

Fahrradroute: Lent Valburg, Heteren Driel, Elden, Bemmel, Lent. Einkehr unterwegs möglich.

9.30 Uhr, Kolpinghaus, Karl-Heinz Lenders, 02821 40340

Samstag, 30. Juli

„Auf alten Pfaden"

ca. 60 km, leicht hügelig, max. 16 km/h

Mit dem Auto nach Hünxe, Junkersfeld 3. Von dort mit dem Rad über die Testerberge entlang des Wesel-Datteln-Kanals. Nach der Überquerung der Lippe geht es weiter über Drevenack zum ehemaligen Treideldorf Krudenburg und weiter durch den Dämmerwald nach Schermbeck. Zurück nach Hünxe über Gelen und vorbei am Schloss Gartrop. Bitte Arbeits- oder Gartenhandschuhe mitbringen! Einkehr in Schermbeck.

9.00 Uhr, Kolpinghaus, Gabriele u. Stefan Hermanns, 02821 69863

Sonntag, 14. August

(Fuß-)Wanderung durch die Hatertschen Vennen

ca. 15 km, leicht hügelig, max ca. 4 km/h

Autofahrt nach Heumen (NL) Vosseneindseweg 46. Wir nutzen die Zeit der Heideblüte zu einer wunderschönen Wanderung durch die Hatertschen Vennen. Einkehr am Ende möglich.

9.30 Uhr, Kolpinghaus, Ingeborg und Heinz- Gerd Ritjes, 02821 20280

Sonntag, 21. August

Rund um Arnheim

ca. 75 km, hügelig, max. 17 km/h

Mit dem Auto nach Westervoort. Von dort mit dem Rad über Huissen nach Oosterbeek. Zurück wird über Reden nach Westervoort geradelt. Einkehr unterwegs möglich.

8.30 Uhr, Kolpinghaus, Theo Lenzen, 02621 27184

Samstag, 3, September

Strabrechtse Heide - Deurne

ca. 60 km, eben, max. 17 km/h

Mit dem Auto nach Deurne. Fahrradroute: Deurne Ommel, Boomen, Lierop Mierlo Strabrechtse Heide, Vlierden, Deurne.

Einkehr unterwegs oder am Ende möglich.

9.00 Uhr, Kolpinghaus, Franz- Rudolf Swertz, 02821 60901

PKW Fahrradtransport: Jeweils nach vorheriger Absprache mit dem jeweiligen Tourenleiter möglich.

Touren in Geldern

Die Gruppe „Gelderland“ des ADFC bietet **monatlich samstags eine Nachmittagstour** an. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 16 km/h ist die Gruppe über eine Gesamtstrecke von ca. 45 km im Großraum Geldern unterwegs. **Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am „Drachenbrunnen“** auf dem Gelderner Marktplatz. Während der Tour Einkehr zum Kaffeetrinken. Rückkehr gegen 18 Uhr.

Kontakt: ADFC-Gruppe Gelderland,
Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831 398120
c/o Stadt Geldern, Stadtmarketing und Kulturbüro
Issumer Tor 36, 47608 Geldern
Telefon: 02831 398-120
Telefax: 02831 39898120
E-Mail: heinz-theo.angenvoort@geldern.de
Website: www.adfc-gelderland.de.

Samstag 2. Juli

Tagestour Nr. 2

ca. 85 km, ca. 16 km/h
Rundstrecke von Geldern nach Kloster Kamp mit Besichtigung des Kräutergartens und zurück nach Geldern.
9.00 Uhr

Sonntag, 3. Juli

Niederrheinischer Radwandertag

Touren und Startpunkte überall am Niederrhein

alle Startpunkte und Details: www.krefeld.de/radwandertag

Samstag, 6. August

Nachmittagsradtour Nr. 5

ca. 45 km, ca. 16 km/h
Geldern, Wetten, Kevelaer, Keylaer, Wemb - Einkehr „Bauerncafe´ Winthuis“, Twisteden, Lüllingen, Veert - Geldern
14 Uhr

Samstag, 3. September

Tagestour Nr. 3

ca. 81 km, ca. 16 km/h
Von Geldern in das Schwalm-Nette-Gebiet bis nach Wegberg. Rückfahrt mit Bus und Fahrradanhänger. Anmeldung erforderlich. Mindestteilnehmerzahl voraussichtlich 20 Personen. max. 36 Personen, Details und Anmeldung bei H.T. Angenvoort, Tel. 02831 / 398-120
9.00 Uhr

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-gelderland.de

Samstag, 1. Oktober

Nachmittagsradtour Nr. 6

ca. 45 km, ca. 16 km/h
Traditionell auf der „Heideroute“ Geldern, Pont, Straelen, Walbeck, Lüllingen, Twisteden, Kevelaer - Veert, Geldern
14 Uhr

Samstag, 5. November

Nachmittagsradtour Nr. 7

ca. 25 km, ca. 16 km/h
Zum Saisonabschluss eine Radtour im Raum Geldern.
14.00 Uhr

Samstag 7. Januar 2017

Rückblick 2016 und Ausblick 2017
Gemütliches Beisammensein mit Diaschau, neue Planung.
Ort wird noch bekanntgegeben.

Radstation kommt im August

Im Bahnhof Geldern wird gerade eine moderne Radstation für mehr als 300 Fahrräder gebaut. Eröffnung ist voraussichtlich Anfang August 2016. Mehr dazu in der nächsten RaN.

Foto: Heinz-Theo Angenvoort

Ansprechpartner und Kontaktadressen

Der ADFC-Infoladen Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld

In unserem Infoladen können Sie während der Öffnungszeiten Karten erwerben oder Informationsbroschüren abholen. Zu den aktuellen Angeboten gehören speziell bedruckte Signalwesten und Reflektorbänder.
Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlich Aktiven über Ihre Ideen und Vorschläge rund um den Fahrradverkehr.

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e.V.

Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
Telefon 02151 69121
E-Mail adfc.krefeld@web.de
www.adfc-krefeld.de
geöffnet: Sa. 10.30 – 13.00 Uhr,
April - Sept. auch: Do 17 – 18:30 Uhr

Vorstand

Andreas Domanski
Telefon 0152 29500787
andreas@adomanski.de

Jörg Breuer
Telefon 0173 2364113
E-Mail jbmbreuer@live.de

ADFC-Fördermitglieder

(Kontaktdaten siehe letzte Heftseite)

- Anstoss e.V., Krefeld
- Eingliederungswerkstatt e.V., KR-Uerdingen
- Fahrradladen Rückenwind, Krefeld
- Zweirad Metternich, Kempen

Gemeinnützige Fahrrad-Dienstleistungen

Radstation im Hauptbahnhof Krefeld

Öffnungszeiten:
Montags - Freitags: 05:30 - 22:00 Uhr
Samstags 08:00 - 22:00 Uhr
Sonntage und Feiertage 08:00 - 20:00 Uhr
Telefon 02151 361619
www.radstationkrefeld.de

Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung
Von Anfang Mai bis Mitte September auch Fahrradvermietung in der Außenstelle am Hülser Berg: Sonntags 10 - 16 Uhr
(Reservierungen über die Radstation im Hbf.)

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, 47803 Krefeld
Telefon 02151 778063
Dienstags, Mittwochs, Freintags: 14 - 18 Uhr
Samstags: 10 - 14 Uhr
www.anstoss-krefeld.de
Gebrauchträder

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern
Ecke Duisburger Str./Kathreiner Str.,
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 885276
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkurier in Krefeld

PEDALEO
02151 606038
Telefon 0172 8831173

Millionenetat für „Promenade“ und Radwegerneuerung

Finanzspritze für Krefeld

Von den insgesamt 20 Mio. Euro Fördermitteln, die Krefeld in den nächsten drei Jahren durch das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG) erhält, werden etwa 7,5 Mio. Euro für Modernisierung und Ausbau der Radverkehrs-Infrastruktur eingesetzt.

Das hat der Stadtrat am 20.12.2015 entschieden, als er in einer spannenden Sitzung mit einer knappen Mehrheit aus SPD, Grünen und Linken dem entsprechenden Vorschlag der Verwaltung zugestimmt hat.

Dieses Investitionspaket soll helfen, die schlimmsten Schäden im Krefelder Radverkehrsnetz zu beseitigen. Für die Erneuerung von Radwegen stehen nun bis 2018 ca. 5 Mio. Euro zur Verfügung. Förderfähig sind im Verkehrsbereich allerdings nur Maßnahmen zur Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung sowie zum altersgerechten Umbau. Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist damit die Erneuerung von bestehenden Radwegen möglich, nicht jedoch Umgestaltungsmaßnahmen wie der Rückbau von Radwegen und die Einrichtung von Radfahrstreifen auf der Fahrbahn. Es wird also zunächst nur bei einfachen, aber sinnvollen Erneuerungen bleiben.

Promenade, Knotenpunkte und GrünGürtel-RadRunde

Zukunftsweisend ist der in diesem Paket ebenfalls beschlossene Bau eines ersten Abschnitts der Krefelder „Promenade“ für ca. 2,5 Mio. Euro. Damit wird ein visionäres Konzept des Planungsamts aus den 90er Jahren endlich Wirklichkeit und soll im Endausbau eine Rad-/Fußwegverbindung entlang der Eisenbahngleise zwischen Uerdingen und Forstwald ergeben. Bis es soweit ist, werden aber noch Jahre vergehen: Der erste Abschnitt der Promenade wird von 2017 bis 2019 zwischen Verschubbahnhof (neue Feuerwache) und Trift/Weiden in Oppum gebaut. Ein weiteres Element der Promenade wird im gleichen Zeitraum mit dem Bau der „Stadtterrasse“ auf dem Dach des Südbahnhofs entstehen. In den nächsten Jahren müssen erst noch weitere Fördertöpfe angezapft werden, um auch die Finanzierung der anderen Teilstücke zu stemmen.

Auf die Planungs- und Tiefbauverwaltung kommt mit diesen Maßnahmenpaketen eine Menge Arbeit zu, die in dem vorgegebenen Zeitrahmen bewältigt werden muss, da sonst Fördermittel verfallen. Hinzu kommt noch die Einführung einer Knotenpunktwegweisung und die Integration der GrünGürtel-RadRunde in das touristische Radroutennetz.

Dickes Arbeitspaket für Planer und Tiefbauer, Holperradwege werden saniert

Der ADFC hatte 2013 eine Prioritätenliste für die Sanierung von Radwegen veröffentlicht. In Zeiten des Nothaushalts wurde die Liste immer länger. Heftigen Protest vom Fahrrad-Club gab es, als im September 2015 zwar die Fahrbahnen der Kempener Allee und der Anrather Straße erneuert, aber die daneben liegenden schadhaften Radwege nicht repariert wurden.

Nun gilt es, mit der Finanzspritze für notleidende Städte die Krefelder Mängelliste in der Reihenfolge der Dringlichkeit und Förderfähigkeit abzuarbeiten. Damit personelle Engpässe in der Tiefbauverwaltung dabei nicht als Bremse wirken, ist eine zeitliche Staffelung sinnvoll mit einfachen Erneuerungsmaßnahmen ohne großen Planungsaufwand und komplexeren Maßnahmen, die eine fachbereichsübergreifende Bearbeitung erfordern. Die notwendige Abstimmung mit anderen laufenden Projekten wie dem behindertengerechten Umbau von Haltestellen und Fußgängerüberwegen macht die Arbeit nicht leichter.

Ein aktuelles Beispiel zeigt aber, dass auch gut gemeinte Modernisierungsmaßnahmen durchaus neue Hürden für den Fahrradverkehr schaffen können. Offenbar als Notmaßnahme wurde im November 2015 der bisherige Radweg (stadteinwärts) zwischen Taubenstaße und Grenzstraße

aufgehoben und der hinter der Baumreihe liegende Gehweg zu einem kombinierten Rad-/Fußweg umgebaut. Radfahrenden steht dort jetzt zwar im Prinzip mehr Raum zur Verfügung, den sie sich aber mit den Fußgängern teilen müssen: Letztere haben auf diesem kombinierten Weg grundsätzlich Vorrang! Hinzu kommt, dass im Zuge des behindertengerechten Ausbaus nach DIN 18040 die Übergänge an den Einmündungen jeweils auf der halben Breite eine Nullabsenkung und eine Tastkante bekamen. Für den Radverkehr sind die Tastkanten für Sehbehinderte natürlich alles andere als „barrierefrei" und können bei schlechter Sicht, unter Laub oder Schnee schnell zu Gefahrenstellen werden.

„Barrierefreier" Übergang mit Sehbehinderten-Tastkante in der rechten Hälfte an der Ecke Uerdinger Straße/Waldhofstraße

Die Radwege an der Uerdinger Str. zwischen Zoo und Rheinstraße sind schon seit Jahren in einem sehr schlechten Zustand. Sie sind zu schmal, werden zusätzlich durch die Baumscheiben der Alleebäume eingeengt und die Baumwurzeln haben das Pflaster an vielen Stellen angehoben und aufgebrochen. Um einerseits die Bäume zu erhalten und andererseits sicheres und komfortables Radfahren zu ermöglichen, müsste der Straßenrandbereich umgebaut werden mit Parkbuchten zwischen den Bäumen und einem Fahrrad-Schutzstreifen auf der Fahrbahn. Dieser Umbau wäre aber sehr kostenintensiv und kam in Zeiten der Haushaltssicherung nicht in Betracht. Auch Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz können dafür leider nicht verwendet werden.

In einem Gespräch zwischen Vertretern des ADFC und der Behindertenverbände zeigte sich, dass die Belange von Radfahrenden und Behinderten auf schmalen kombinierten Wegen aufgrund neuer Baurichtlinien praktisch nicht vereinbar sind. Wieder ein Argument mehr für die Verlagerung des Fahrradverkehrs auf oder neben die Fahrbahn, die jedoch meistens erhebliche bauliche Veränderungen erforderlich macht. Dieser Herausforderung muss sich die Stadt Krefeld zukünftig stellen, wenn sie nicht Klagen gegen konfliktträchtige Verkehrsführungen und zweifelhafte Anordnung von Benutzungspflichten auf Radwegen riskieren will.

Für Blinde gut, für Radfahrende schlecht.

Dazu ein Zitat aus dem Internetportal nullbarriere.de: „Radfahrer sind für blinde Menschen problematische Verkehrsteilnehmer: Sie bewegen sich praktisch unhörbar; sportliche Fahrer erreichen aber Geschwindigkeiten, die denen des innerörtlichen Verkehrs entsprechen können. Die Radverkehrsführung muss daher in bestimmten Regionen Deutschlands unter dem Aspekt der Barrierefreiheit für blinde Menschen neu durchdacht werden - wobei eine Verbesserung der Situation allen Fußgängern zugute kommt."

Die meisten niederrheinischen Städte gehören sicher zu diesen „bestimmten Regionen".

Krefelder Promenade

Eine Vision wird Wirklichkeit

Am 3. April startete eine Exkursion zu Stationen der geplanten Promenade auf Einladung des FahrRad! AktionsKReis unter Führung des Fachbereichsleiters Planung, Herrn Hudde, und des stellv. Fachbereichsleiters aus dem Grünflächenamt, Heino Thies ab Hauptbahnhof Krefeld. Anwesend waren Ratsmitglieder der Grünen, der SPD, CDU und ein Vertreter der Piraten, aber auch Bezirksvertreter und Nabu, BUND und andere interessierte Radelnde.

Deutlich wurde bei der Tour, dass es einige Hürden zu nehmen sind, um mit der Fahrradachse vom Forstwald bis nach Uerdingen, also durch die Mitte der Stadt, in die großen Fußstapfen der Nordbahntrasse in Wuppertal und des Radschnellweges von Mühlheim nach Essen zu treten. Bei einer angestrebten Breite von 5,5 m entfallen 3 m auf den Radweg und 2,5 m auf den Fußweg). Vorgesehen sind eine durchgehende Asphaltierung und ein einprägsames Logo.

Karte: ©OpenStreetMap-Mitwirkende

Streckenverlauf der Promenade

Von Forstwald gibt es bereits eine bestehende Verbindung bis zur Alten Gladbacher Straße. Für die Weiterführung ist eine neue Strecke durch das Gartengelände Fichtenbusch geplant und auf bestehenden Straßen mit Schutzstreifen bis zur Scharfstraße. Dort beginnt (über eine Rampe) die Führung in Hochlage neben den Bahngleisen. Von der Promenade auf dem Südbahnhof geht es entweder über die Brücke an der Kölner Straße auf Bahnniveau oder abgesenkt im Bereich Hauptbahnhof (Südausgang) zur Voltastraße, wo ebenso wie im Bereich Oberdießemer Straße und Dießemer Bruch eine Brü-

ckenführung für Radelnde nötig ist. Mit diesen planerischen und baulichen Herausforderungen endet die Promenade in Hochlage im Bereich Weiden/östliche Glindholzstr.

Durch den Crönpark geht es zur Königsberger Straße, wo es einen straßenbegleitenden Radweg gibt, der aber ausgebaut werden muss. Über den Fußgängertunnel Rundweg gibt es dann eine Anbindung nach Am Röttgen und den Uerdinger Bahnhof. - Im Rahmen des Kommunalen Investitionsförderungsgesetzes wird zunächst der Abschnitt zwischen Feuerwache und Weiden in Hochlage gebaut einschließlich einer Fahrradbrücke über den Dießemer Bruch.

Ausblick:

Einig waren sich alle Gesprächsteilnehmenden unter Leitung von Andreas Domanski, das auch dem Abschnitt zwischen Scharfstraße, Bahnhof und Feuerwache eine Schlüsselrolle für das Gelingen der Promenade zukommt. Wünschenswert wäre, wenn auch Töpfe aus der Förderung für Grünflächen für dieses Projekt aktiviert werden.

Illustration des Promenaden-Querschnitts vor der Brücke Oberdießemer Straße

Planungsamtsleiter Norbert Hudde und stellv. Grünflächenamtsleiter Heino Thies erläutern die Stationen der Krefelder Promenade.

Informationen zu geführten ADFC-Touren

Wichtige Regeln

Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

• Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.

• Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.

• Bei Dauerregen oder Unwetterwarnungen kann eine Tour unter Umständen ausfallen. Fragen Sie im Zweifelsfall beim Tourenleiter nach.

Teilnehmerbeiträge

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte evtl. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade

• Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar niht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit Kondition und Fahrtechnik.

• In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Info zu Abendradtouren

Die normalen Abendradtouren am zweiten Dienstag im Monat im „gemütlichen" Tempo werden wie bisher mit der bewährten Tourenleitung durchgeführt.

Die sportlichen Touren werden zum offenen Tourentreff ohne ADFC-Leitung. Diese Änderung war aus Kapazitätsgründen notwendig, um neue Aufgabenfelder abdecken zu können. Der sportliche Tourentreff ist von April bis September, jeweils am ersten Mittwoch im Monat. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten auf den ersten Terminen ihre Kontaktdaten austauschen, um ggf. untereinander abzusprechen, wer die Streckenführung übernimmt oder ob spontan vor Ort entschieden wird wo es hin geht.

Kontaktdaten der Tourenleiter(innen)

Jörg Breuer 0173 2364113
jbmbreuer@live.de

Andreas Domanski 0152-29500787
andreas@adomanski.de

Hartmut Genz 0172-2052536
hhgenz@mailbox.org

Reinhard Hilge 02151 4466630
reinhardhilge@unitybox.de

Klaus Hüllenhagen 0170 8352376

Martin van der Koelen 0162 4369250

Peter Könenberg 02151 5698175

Josef Meiners 02151 606837

Jochen Müller 0174 2944745

Alex Mielczarek 02151 710558

Thomas Petri 0151 25537453

Karl-Heinz Renner 02151 301727

Karin Schröer 02151 306296

Uwe Winderling 0173 8957535
uwe.winderling@web.de

Treffs und Touren

Terminkalender

Regelmäßige Touren

Abendradtouren

ca. 25 km, leicht, 15-18 km/h

Gefahren wird in gemütlichem Tempo, so dass jeder mitkommt. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos. - Nach Voranmeldung besteht hier die Möglichkeit zu Tandem-Mitfahrten.

bis September, am 3. Dienstag des Monats 18:30 Uhr, Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz, Vorläufiger Ansprechpartner: Andreas Domanski

Sportlicher Abend-Tourentreff 30-40 km

mittel (20 - 25 km/h, je nach Wetterlage und Teilnehmerkreis)

Keine ADFC-Tourenleitung! Die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.

bis September, am 1. Mittwoch des Monats 18.30 Uhr, Krefeld VHS, Von-der-Leyen-Platz

Sonntag, 26. Juni **Kreis Viersen**

Tour mit dem Landrat

25 km, leicht (15-18 km/h)

Bitte auch Meldungen in der Lokalpresse beachten.

11.00 Uhr, Nettetal-Leuth, Café/Restaurant am De Wittsee (Am Witt-See 25)

Sonntag, 3. Juli

25. Niederrheinischer Radwandertag

Markierte Rundstrecken und Rahmenprogramm in ca. 70 Städte und Gemeinden zwischen Rhein und Maas.

alle Startpunkte und Details: www.krefeld.de/radwandertag

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

Mittwoch, 6. Juli **Krefeld**

Sportlicher Abend-Tourentreff

40 km, mittel (22-25 km/h)

Ungeführte Tour; die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Samstag, 9. Juli **Krefeld, Hbf**

Panorama Radweg Gummersbach-Hattingen

wahlweise 120 / 145 / 190 km, schwer (22-25 km/h)

Anspruchsvolle Tour auf stillgelegten Bahntrassen durchs Bergische Land bis an die Ruhr. Mit dem Zug nach Gummersbach. Dort startet die eigentliche Tour zum Bergischen Panorama Radweg. Auf ehemaligen Bahntrassen geht es durch alte Tunnel, aber auch über ein paar sportliche Anstiege nach Hattingen und weiter zur Aggertalsperre, zur Bruchertalsperre und nach Wipperfürth. Die nächsten Stationen sind Hückeswagen und Wermelskirchen. Wir passieren Solingen und Wuppertal auf der Korkenzieher- und der neuen Wuppertaler Nordbahntrasse und kommen nach Hattingen. Dort ist (nach 120 km) der erste mögliche Rückreisepunkt per Bahn nach Krefeld. Bei gutem Wetter und guter Kondition können wir weitere 25 km nach Essen Werden oder noch weitere 45 km über Duisburg nach Krefeld fahren.

Weitere Infos unter www.die-bergischen-drei.de. Die Strecke ist rennradtauglich, mit wenigen Kilometern auf schlechten Straßen oder Waldwegen. Bitte ausreichend (Trink-) Verpflegung mitnehmen! Einkehr geplant im Brückenpark Müngsten, weitere Einkehr und Pausen nach Absprache.

Zustiegsmöglichkeiten: An jedem Halt des RE7 im VRR: KR-Oppum, Meerbusch-Osterrath, Neuss, Dormagen, Köln Hbf.

Tourlänge bis Hattingen: 120 km, bis Essen Werden: 145 km, bis Krefeld ca. 190 km.

Anmeldung beim Tourenleiter bis 7. Juli erforderlich.
6.20 Uhr, Krefeld Hbf (Haupteingang), Martin van der Koelen

Sonntag, 10. Juli **Krefeld**

Zum Hofcafé Alt-Bruch

65 km, mittel (19-21 km/h)

Auf alten Bahntrassen fahren wir über Kempen und Grefrath nach Nettetal-Kaldenkirchen. Das Hofcafé Alt-Bruch ist das ideale Ziel für Liebhaber großer Kuchenstücke, bietet aber auch herzhafte Speisen und in der Saison Spargelgerichte. Nach dieser Stärkung geht es auf ruhigen Wirtschaftswegen und Nebenstraßen zurück nach Krefeld. Webseite: www.hofcafe-alt-bruch.de

10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Alex Mielczarek

Sonntag, 10. Juli **Schwalmtal**

Tour des Monats Kreis Viersen

33 km, leicht (15-18 km/h)

Auf Knotenpunkten entlang der Schwalm in den Kreis Heinsberg. Aktuelle Informationen siehe Tagespresse und www.adfc-krefeld.de.

14.00 Uhr, Schwalmtal-Amern, St.Georg-Kirche - Parkplatz am Dorfweiher, Hartmut Genz

BETTINGER
Natürlich alles Bio
Naturkost · Café
Öffnungszeiten Bioladen:
Mo - Fr 7:00 – 19:30 Uhr
Sa 7:00 – 15:00 Uhr
Öffnungszeiten Eck-Café:
Mo - Sa 9:00 – 18:00 Uhr
So 13:00 – 17:00 Uhr
1. So im Monat 10:00 – 17:00 Uhr
Friedrich-Ebert-Str. 240 · 47800 Krefeld
Tel: 596991 + 538829
BETTINGER
Natürlich alles Bio

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

Sonntag, 17. Juli **Krefeld**

Stadtgrenzentour Krefeld

85 km, schwer (19-21 km/h)

Eine Grenzerfahrung der besonderen Art. Auf dieser Tour lernen wir die vielfältige Umgebung der Stadt kennen. Dabei streifen wir den Forstwald, das Latumer Bruch, den Rhein, Hülser Berg und Tönisberg und die Kempener Platte.

10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Josef Meiners

Dienstag, 19. Juli **Krefeld**

Abendradtour

25 km, leicht (15-18 km/h)

Im gemütlichen Tempo durch das Krefelder Umland. Gefahren wird in gemütlichem Tempo (15 - 18 km/h). Die Streckenlänge variiert etwas je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.

18.30 Uhr, Krefeld, VHS

Sonntag, 24. Juli **Krefeld**

Picknicktour nach Wachtendonk

55 km, mittel (15-18 km/h)

Eine familienfreundliche Tour zur Wachtendonker Burgruine an der Niers. Dort kann man entweder unter schattigen Bäumen ausruhen oder das Heimatmuseum Haus Püllen im nahen Ortskern besichtigen. Bei ungünstigem Wetter besteht auch die Gelegenheit zur Einkehr. Auf dem Rückweg machen wir noch eine kurze Rast bei Orbroich oder in Krefeld-Hüls.

10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Andreas Domanski

Sonntag, 31. Juli **Krefeld**

Zum Borussia-Park mit Stadionführung

80 km, leicht (ca.15-18 km/h)

Wir erkunden einen Teil der „Deutschen Fußballroute NRW“ (DFR). Unterwegs erläutert der Tourenleiter die Bedeutung der einzel-

nen DFR-Staionen. Im Borussia-Park ist Gelegenheit zu einer Imbisspause, danach beginnt um 14 Uhr die etwa 90-minütige Stadionführung durch einen Mitarbeiter der Borussia. Die Teilnahme an der Führung kostet pro Person 6 Euro, daher ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 12.07.2016 erforderlich: touren@adfc-mg.de.

09:30 Uhr, Burg Linn, Andreasmarkt, Hartmut Genz

Samstag, 30. Juli **Krefeld**

Nach Kettwig an der Ruhr

100 km, mittel (19-21 km/h)

Etwas anspruchsvolle Tour ins Niederbergische. Zunächst zur Flughafenbrücke Düsseldorf - Lohauser Deich. Hier treffen wir um 10:00 Uhr die eigentliche Tourenführerin Corina Orgas vom ADFC Kaarst. Sie startet mit ihrer Gruppe zeitgleich um 9:00 Uhr vom Rathaus in Kaarst. Weiter geht es über Hösel durch niederbergische Höhen und Tiefen nach Kettwig an der Ruhr. Flussabwärts geht es nach einer Pause an Mülheim vorbei nach Duisburg und durch den Duisburger Wald. Die Krefelder Gruppe fährt über die Krefeld-Uerdinger Brücke heimwärts.

9.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Thomas Petri

Sonntag, 31. Juli **Krefeld**

Ins Rotbachtal nach Dinslaken

120 km, sportlich (22-25 km/h)

Der Klassiker für gut Trainierte. Über Homberg zur Rheinfähre nach Duisburg-Walsum, durch das Rotbachtal (Waldgebiet) bis zum Rhein-Herne-Kanal, dort Pause und Einkehr. Weiter bis zu0r Ruhrmündung. Überquerung des Rheins und Rückfahrt über Niep nach Krefeld. Bitte trotz Einkehr ausreichend Verpflegung und Getränke mitnehmen!

09.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Josef Meiners

Mittwoch, 3. August **Krefeld**

Sportlicher Abend-Tourentreff

40 km, mittel (22-25 km/h)

Ungeführte Tour; die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Samstag, 6. August **Krefeld**

Gemütlich durch die Eifel

110 km, mittel (15-18 km/h)

Talsperren, Viadukte, hübsche Städtchen, Hohes Venn - und zum Schluss die Kaiserstadt: Mit dem Zug nach Jünkerath und auf der ehemaligen Venn-Querbahn-Strecke

Werners Radgeber

- An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern
- neue Fahrräder und Zubehör
- Hol- und Bringservice, Beratung

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 16.30 – 19.30
Jeden 1. und 3. Samstag von 9.30 – 13.00
Termine nach Vereinbarung

Werner Püll – Clemensstr. 9 – 47807 Krefeld-Fischeln
Tel. 0152 / 260 472 00 Internet: werners-radgeber.de

über Stadtkyll am Kronenburger Badesee vorbei Richtung Belgien. Bei Sommerwetter ist Baden oder ein kleiner Abstecher in das mittelalterliche Kronenburg möglich. Am Bütgenbacher Stausee vorbei zu einer Abzweigung der Vennbahntrasse, evtl. ein Abstecher nach Monschau und weiter bis nach Aachen (überwiegend abwärts). Rückreise nach Krefeld mit der Bahn.
Verbindliche Anmeldung beim Tourenleiter per E-Mail oder Telefon **bis zum 4.8.2016** erforderlich.
Start 7.15 Uhr, Treffpunkt auf Anfrage, Reinhard Hilge

Sonntag, 7. August **Krefeld**

Tour zum „Aquarius“ nach Mühlheim

Zunächst entlang des Elfrather und des Töppersees bis in den Süden von Moers, dann über die A40-Rheinbrücke zum Ruhrorter Hafenkanal. Durch die Ruhrauen erreichen wir das Wassermuseum Aquarius (ca. 1 ½ Std. Aufenthalt). Auf dem Rückweg sind einige Steigungen durch die Saarner Mark zu bewältigen, bis wir in Sichtweite der Uerdinger Rheinbrücke das Café Ellerhof (Einkehr) in DU-Mündelheim erreichen. 85 km, mittel - schwer (19-21 km/h), auf dem Rückweg einige Steigungen
9.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Karin Schröer

Sonntag, 14. August **Krefeld**

Tour zum Krauthaus bei Rheinberg

Diese Tour startet ähnlich wie die zum „Aquarius“, bleibt aber linksrheinisch, führt zum Uettelsheimer See in Moers und weiter zum Etappenziel, dem Hofcafé „Krauthaus Heesenhof“ in Rheinberg. Der Rückweg verläuft auf Kamp-Lintfort zu, dann vorbei an der Halde Norddeutschland und schließlich über Neukirchen-Vluyn in den Krefelder Norden.
90 km, mittel (19 – 21 km/h)
10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Alex Mielczarek

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

Dienstag, 16. August **Krefeld**

“Drei-Seen“-Abendradtour

25 km, leicht (15-18 km/h)
Im gemütlichen Tempo über Toepper See zum Elfrather See. Der dritte See wird noch nicht verraten.
18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Karl-Heinz Renner

Sonntag, 21. August **Niederkrüchten**

Tour des Monats Kreis Viersen

46 km, leicht (15-18 km/h)
Knotenpunktradtour im Gebiet Meinweg. Aktuelle Informationen siehe Tagespresse und www.adfc-krefeld.de.
11.00 Uhr, Niederkrüchten-Elmpt, Laurentiusstr. 19 / Rathaus, Hartmut Genz

Sonntag, 28. August **Krefeld**

Gemütliche Sonntagstour

45 km, leicht (15-18 km/h)
Familienfreundlicher Ausflug in Krefelds grünen Norden, vorbei am Stadtwald, zum Hülser Berg, weiter nach Orbroich, Tönisberg und Niep. Dann zurück Richtung über Traar und Verberg. Unterwegs Einkehr.
11.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Klaus Hüllenhagen

Sonntag, 4. September **Krefeld**

Bahnradwege im Kreis Viersen

95 km, mittel (15-18 km/h)
Die Tour geht zunächst nach Gefrath, wo wir auf den Bahnradweg nach Kaldenkirchen stoßen. Bei Bracht durchqueren wir das zu einer Heidelandschaft „verwilderte“ ehemalige Munitionsdepot. Weiter geht es nach Brüggen (Einkehr), am Borner See vorbei nach Amern und auf einem Bahnradweg nach Waldniel. Rückfahrt über Dülken und Viersen und auf einem Abschnitt der Nordkanalroute Richtung Willich und weiter nach Krefeld.
9.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Reinhard Hilge

Sonntag, 4. September **Krefeld**

Talsperrentour

85 km, schwer (19-21 km/h)

Anspruchsvolle Tour für Bergziegen ab Wuppertal zu sieben Talsperren im Bergischen Land. Zusatzkosten für Anreise mit der Bahn.

7.10 Uhr, Krefeld, Hbf, Haupteingang Nordseite, Josef Meiners

Sonntag, 4. September **Tönisvorst**

Tour des Monats im Kreis Viersen

36 km, leicht (15-18 km/h)

Herrensitze und Höfe rund um rdie Apfelstadt Tönisvorst.

11.00 Uhr, St. Tönis, Wilhelmplatz (Parkplatz), Hartmut Genz

Mittwoch, 7. September **Krefeld**

Sportlicher Abend-Tourentreff

40 km, mittel (22-25 km/h)

Ungeführte Tour; die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Samstag, 10. September **Krefeld**

ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt

10.00 - 13.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS)

Sonntag, 18. September **Krefeld**

Steprather Mühle

100 km, schwer (22-25 km/h)

Anspruchsvolle Rundtour durch's Grenzland im Nordwesten Krefelds. Die Tour führt durch das Kempener Land Richtung Grefrath und weiter zu den Krickenbecker Seen, wo wir eine kleine Pause machen. Danach geht es weiter entlang der deutsch-niederländischen Grenze nach Walbeck. Dort besichtigen wir die Steprather Mühle und kehren ein. Rückfahrt über Rheurdt, die Schaephuysener Höhen, Vluyn, Achterberg zurück nach Krefeld.

10.00 Uhr, Krefeld, VHS, Jörg Breuer

Dienstag, 20. September **Krefeld**

Abendradtour

25 km, leicht (15-18 km/h)

Im gemütlichen Tempo durch das Krefelder Umland. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.

18.30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS),

Sonntag, 25. September **Krefeld**

Zum „Aschlöchsken"

45 km, leicht (15-18 km/h)

Gemütlicher Nachmittagsausflug zu Düsseldorfs nördlichstem Biergarten. Über Linn und

!! runde Sache !!

ZWEIRAD RUNDLAUF

Gazelle WINORA STAIGER PUKY

Krefeld Philadelphiastraße 155 Tel. 0 21 51 / 2 24 21

Bösinghoven fahren wir in Richtung Lank und weiter zur Kaiserswerther Fähre. Auf der gegenüber liegenden Rheinseite halten wir uns in Richtung D-Wittlaer, wo wir gegen 16.00 Uhr den etwas „kultigen" Biergarten direkt am Rheinufer erreichen. Nach Einkehr und Pause geht es über Duisburg-Mündelheim zur Uerdinger Brücke und zurück nach Krefeld.
14.00 Uhr, Krefeld, Schönwasserstr., Bankrondell vor Haus Schönwasser / Botan. Garten, Peter Könenberg

Sonntag, 2. Oktober **Krefeld**

Der halbe GrünGürtel

40 km, leicht (15-18 km/h)
Promenadentour zum halben Grüngürtel. Diesmal fahren wir etwa die Hälfte der von Nabu, BUND und Grünen geplanten, aber noch nicht beschilderten, GrünGürtel-RadRunde Krefeld. Sie führt durch Parks und Landschaftsschutzgebiete, aber auch zu kulturellen Sehenswürdigkeiten. Zunachst geht es nach Forstwald, dann über Krefeld-Hüls zum Egelsberg und Elfrather See (Pause). Dann weiter nach Uerdingen und Linn (Haus und Park Greiffenhorst), am Botanischen Garten vorbei zurück zum Hauptbahnhof.
10.00 Uhr, Krefeld Hbf, Südausgang, Karl-Heinz Renner

Sonntag, 2. Oktober **Viersen-Süchteln**

Tour des Monats Kreis Viersen

46 km, leicht (15-18 km/h)
Auf den Spuren der Textilgeschichte rund um Viersen.
11.00 Uhr, Süchteln, Hochstr. 8, Kirche St. Clemens, Hartmut Genz

Sonntag, 9. Oktober **Krefeld**

Zu Kaffee und Pommes nach Venlo

80 km, mittel (15-18 km/h)
Achtung: Bitte auf mögliche Terminverschiebung achten.
Über Fahrradbahntrassen und durch das niederrheinische Seengebiet. Die Tour führt weitegehend auf Fahrradbahntrassenwegen über Kempen nach Grefrath, Kaldenkirchen und schließlich nach Venlo. Nach einer Einkehr machen wir uns über die Krickenbecker Seen, Grefrath-Oedt und St.Tönis auf den Heimweg. Überwiegend flacher Verlauf, einige Steigungen in der „Hinsbecker Schweiz".
Zusätzlicher Einstiegspunkt: Kempen. Diese Tour wird möglicherweise um eine Woche, auf den 16. Oktober, verschoben. Bitte informieren Sie sich vor der Tour auf www.adfc-kr.de
10.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Reinhard Hilge

Ab Oktober wieder **Kempen**
30.10., 27.11., 18.12., 29.1. 26.2.

„Fit durch den Winter"

Damit wir in der kalten Jahreszeit fit bleiben, fahren wir jeden letzten Sonntag von Oktober bis Februar eine gemütliche Runde zwischen 40 und 50 km. Diese Touren finden nicht bei Eis und Schnee statt.
11:00 Uhr Am Brunnen Ecke Kuhstr/Judenstraße.

Foto: J. Böse

Wer wir sind

Der ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V. ist die Interessenvertretung der Radfahrer im Rhein-Kreis Neuss. Uns gibt es seit 1991, zurzeit haben wir 1326 Mitglieder in acht aktiven Ortsgruppen.

Wo Sie uns finden

Auf der Erftstraße 12 in Neuss haben wir eine Geschäftsstelle mit Büro und Besprechungsraum. Hier sind wir samstags von 11 bis 13 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr für Sie da – und immer, wenn Licht ist. Öfter geht nicht, denn wir arbeiten ehrenamtlich. Sie können uns aber jederzeit telefonisch oder per Mail eine Nachricht hinterlassen, uns über Facebook kontaktieren und gerne auch auf Twitter folgen.

Wen wir suchen

Engagierte Radfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen oder eine verkehrspolitische Ader haben oder gerne Touren führen oder an Navigations-, Gestaltungs- und Internetthemen tüfteln. Der Lohn sind Geselligkeit und gute Laune!

Samstäglicher ADFC-Treff

Wenn wir Samstags von elf bis eins unsere ADFC-Geschäftsstelle öffnen, ist immer was los. Es gibt frischen Kaffee und jede Menge zu erzählen. Ob Aktive, Neulinge oder einfach Fahrradinteressierte – kommt vorbei, Ihr seid herzlich willkommen.

Kontakt

- Anschrift: Erftstraße 12, 41460 Neuss
- Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr
- Telefon: 02131 7393646
- Telefax: 02131 7393645
- Mail: kontakt@adfc-ne.de
- Internet: www.adfc-ne.de, facebook.com/ADFC.RheinKreisNeuss, twitter.com/adfc_kreisneuss

Vor Ort

- Dormagen: Wilfried Nöller Tel. 02133 61634
- Grevenbroich: Wolfgang Pleschka Tel. 0171 2000808
- Kaarst: Horst Luhmer Tel. 02131 1516638
- Korschenbroich: Heinz-Josef Dackweiler Tel. 02161 670547
- Meerbusch: Angelika Kirchholtes Tel. 02159 80355
- Neuss: Christoph Blaschke Tel. 02131 461968
- Rommerskirchen: Norbert Wrobel Tel. 02181 81125

Endlich saniert

Radweg Klosterstraße wie neu

Wunder dauern manchmal etwas länger. Schon vor zehn Jahren wies der ADFC auf die Radwegschäden an der Klosterstraße im Knechtstedener Wald hin. Nun ist das Wunder geschehen, die Radwege wurden auf der kompletten Strecke zwischen Delhoven und dem westlichen Waldrand saniert.

VON HERIBERT ADAMSKY

Die Landstraße L280 verbindet in Ost-West-Richtung die Autobahn 57, den zu Dormagen gehörenden Ort Delhoven, das Kloster Knechtsteden und den Rommerskirchener Ortsteil Anstel an der Bundesstraße 477. Entsprechend heftig ist der Verkehr und um so wichtiger sind gute Radwege an dieser Straße. Denn zwischen Delhoven und dem Kloster pendeln täglich Schüler des Norbert-Gymnasiums mit dem Fahrrad. Nicht umsonst gibt es in diesem Abschnitt sogar auf beiden Seiten der Straße Radwege, was bei Landstraßen außerorts sonst unüblich ist.

Wie beim Zahnarzt: Keine Provisorien

Radwege verschleißen im Lauf der Jahre. Nicht durch das Gewicht der Räder, wie bei Landstraßen mit Schwerlastverkehr, sondern durch Unterspülungen, Risse und Löcher, die den Asphalt mürbe machen. Die schon in die Jahre gekommenen Radwege an der L280 waren schon seit langem schadhaft. Bereits vor zehn Jahren hatte der ADFC auf die Schäden aufmerksam gemacht, doch es wurden immer nur die defekten Stellen im Asphalt herausgefräst und notdürftig geflickt – eine Zumutung und auch eine zunehmende Gefahr für die vielen Radfahrer, die die Wege täglich nutzen. Wie beim Zahnarzt halten Provisorien nur eine sehr begrenzte Zeit, eine richtige Sanierung war überfällig.

Sanierungsstau bei Radwegen

Leider sind die Mittel des Landes NRW für Radwegesanierung viel zu knapp bemessen, um den Bedarf auch nur annähernd befriedigen zu

Das freut die Radfahrer: Glatter Asphalt statt Holperstrecke unter den Reifen

können. Der ADFC Rhein-Kreis Neuss hat in seiner Mängeldatenbank derzeit acht Abschnitte an Landstraßen dokumentiert, die dringend erneuerungsbedürftig sind. Dass die L280 bei Knechtsteden jetzt endlich drangenommen wurde, ist der hohen Priorität zu danken, der dieser Maßnahme im „Erhaltungsprogramm 2016“ zugewiesen wurde. 0,4 Millionen Euro hat die Sanierung der 2,2 Kilometer Radwegstrecke gekostet. Das sind neun Prozent des gesamten Budgets in Höhe von 4,4 Millionen Euro für die Sanierung von Radwegen in ganz NRW. Neben der L280 bei Dormagen werden in unserer Region noch zwei Radwegsanierungen auf Mönchengladbacher Gebiet und eine bei Tönisvorst durchgeführt. Hinzu kommt die Sanierung eines Stücks Radweg an der L375 bei Frimmersdorf, die aus Mitteln für Fahrbahnsanierung finanziert wird. Wir sind vergleichsweise sogar gut bedient, und dennoch sind die Maßnahmen nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Es wird Zeit, dass die Prioritäten im Straßenbau neu gesetzt werden: Keine Extraspuren mehr auf den Autobahnen, die nur noch mehr Verkehr anziehen. Dafür mehr Mittel für den Erhalt und Bau von Radwegen!

So sah die Klosterstraße vorher aus. Auf anderen Straßen wie der L390 zwischen Kaarst und Schiefbahn, der L381 zwischen Neuss und Mönchengladbach, der B9 bei Dormagen oder der B477 bei südlich der Erftbrücke haben Radfahrer noch heute mit solchen Flicken, Löchern und Wurzelaufbrüchen zu kämpfen. Diese Radwege müssen als nächste dringend saniert werden.

AGFS: Meerbusch darf rein

Jetzt fehlt nur noch das Plazet des Landesverkehrsministers, dann hat Meerbusch noch vor Neuss die Aufnahme in die Arbeitsgemeinsschaft fahrradfreundlicher Städte geschafft.

Wenn eine Stadt sich um Aufnahme in die AGFS bemüht, dann muss sie nicht bereits fahrradfreundlich sein. Aber sie muss glaubhaft machen, dass sie bereit ist, das Erforderliche zu tun, um fahrradfreundlich zu werden. Das zugehörige Konzept dokumentiert sie in einem etwa 20-seitigen Bewerbungsschreiben an die AGFS. Nach Prüfung der Bewerbung durch eine kleine Expertenkommission aus Vertretern der Stadt, der AGFS und des Verkehrsministeriums findet eine Vorbereisung mit dem Fahrrad statt. In aller Regel zeigt sich dann, dass es am Konzept noch einiges nachzubessern gibt, so auch in Meerbusch. Bei der zweiten Bereisung mit einer Tour durch die Stadt, wo auch Vertreter der Presse und des ADFC zugegen sind, geht es um die Wurst: Die Stadt präsentiert ihr überarbeitetes Konzept, dann zieht sich die Auswahlkommission zur Beratung zurück und entscheidet, ob sie dem Verkehrsminister die Aufnahme der Stadt in die AGFS empfiehlt – oder eben nicht.

Im Meerbusch gab es am 9. Mai ein positives Votum, und der Minister wird sicher bald offiziell die Aufnahme von Meerbusch in die Arbeitsgemeinschaft verkünden. Zusammen mit der Empfehlung hat Peter London, der Fahrradbeauftragte des Ministers, eine Quote genannt: 14:8. Das war kein Abstimmungsergebnis, wie einige dachten, es war vielmehr die Anzahl positiver und negativer Anmerkungen im Bereisungsprotokoll. Es gibt also noch einiges zu tun, wenn Meerbusch sich in der Arbeitsgemeinschaft zu einer fahrradfreundlichen Stadt entwickeln will.

Planerische Altlasten

Als ADFC freuen wir uns, dass Meerbusch mit seinem Konzept überzeugen konnte, aber natürlich legen wir ein besonderes Augenmerk auf die Punkte, wo es noch im Argen liegt. Das sind in Meerbusch besonders die planerischen Altlasten aus der Zeit, als man noch autozentriert plante und die Autofahrer dazu „verzog“, sich als die Herren der Straßen zu fühlen. Das fiel auch Peter London auf, der anmerkte, dass Autofahrer in Meerbusch recht rücksichtslos fahren und in engem Abstand überholen. Deshalb flüchten sich noch heute auf der Büdericher Dorfstraße viele Radfahrer auf den Gehweg, wo sie natürlich nicht hingehören, weil sie dort die Fußgänger bedrängen. In frü-

Dorfstraße: Radfahrer flüchten vor den Autos auf den Gehweg. Sie müssen durch eine fahrradfreundliche Verkehrsführung wieder auf die Fahrbahn geholt werden.

Hohegrabenweg / Kanzlei: Anders als auf der Dorfstraße müssen Radfahrer hier auf dem viel zu schmalen Gehweg fahren, und das sogar im Gegenverkehr. Wer soll das verstehen?

heren Jahren hatte die Verwaltung deshalb Platten mit der Aufforderung „bitte schieben" einbauen lassen. Ein fahrradfreundliches Meerbusch muss sich natürlich Besseres einfallen lassen. Das Thema Dorfstraße ist deshalb mit Vorschlägen von Einbahnstraße bis Shared Space längst in der Diskussion, und nun wird es Zeit, dass etwas passiert. Das gilt auch für die vielen zu schmalen Zweirichtungsradwege in Wohngebieten, die schon lange nicht mehr den gültigen Richtlinien entsprechen.

Neue, bessere Wege

Dass sie Stadt es besser kann, beweist sie im Neubaugebiet auf dem dem Ostara-Gelände, wo sie den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010) folgend Abbiegestreifen und Aufstellflächen für Radfahrer anlegt. Hier werden Radfahrer für Autofahrer sichtbar, hier können Meerbuscher Autofahrer sich daran gewöhnen, dass Radfahrer gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer sind. Spannend ist auch der geplante Radweg an der Stadtbahntrasse zwischen Landsknecht und der Düsseldorfer Hansaallee, von dem sowohl Ausflügler als auch Pendler profitieren würden.

Fahrradförderung ist Klimaschutz

Das im Jahr 2012 in Kraft gesetzte Klimaschutzkonzept der Stadt Meerbusch definiert Handlungskonzepte und Maßnahmen, wie die Meerbuscher Treibhausgasemissionen gesenkt werden können. Da der Verkehr mit fast 40 Prozent der Emissionen der bedeutendste Faktor ist, mindert jede Maßnahme, die das Radfahren fördert, den CO2-Ausstoß auf Meerbuscher Stadtgebiet erheblich. Es liefert starke Impulse, die Radverkehrsförderung wirklich ernst zu nehmen, denn nur wenn viele Menschen vom Auto aufs Fahrrad umsteigen, lassen sich die CO2-Emissionen nachhaltig senken. Und ganz nebenbei nimmt auch die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Meerbuschs Straßen zu. Der Bezug auf den Klimaschutz schafft gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit in der AGFS.

Heribert Adamsky

Neubaugebiet Ostara: Hier schafft die Stadt Platz für den Radverkehr und macht ihn sichtbar – richtig so!

AGFS: Neuss steigt auf

Die Stadt, die schon seit Jahren dank vieler guter Einzelmaßnahmen als Kandidatin für eine Mitgliedschaft in der AGFS galt, hat es endlich auch geschafft. Nach einem einstimmigen Ratsbeschluss und einer zügig umgesetzten Bewerbung hat die Bereisungskommission am 6. Juni beschlossen, dem Verkehrsminister die Aufnahme von Neuss in die Arbeitsgemeinsachaft fahrradfreundlicher Städte zu empfehlen.

VON HERIBERT ADAMSKY

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Neuss in Sachen Radverkehr eine durchaus beachtliche Entwicklung vollzogen. Mit der Berufung von Christoph Hölters zum Planungsdezernenten, der in Duisburg Shared Space und im Kreis Viersen die Fietsallee am Nordkanal konzipiert hatte, kamen neue, moderne Impulse. Der neue Bürgermeister Reiner Breuer hat schon bei seiner Amtseinführung deutlich gemacht, dass er dem Radverkehr hohe Priorität einräumen wird. Das war in Neuss nicht immer so, eine erste Bewerbung war vor vielen Jahren gescheitert. Seitdem gibt es das zweistufige Verfahren, bei dem den AGFS-Kandidaten nach einer Vorbereisung im kleinen Kreis die Gelegenheit gegeben wird, ihr Konzept nachzubessern. In aller Regel klappt es dann im zweiten Anlauf, so auch in Neuss.

Bürgermeister Reiner Breuer (links) im Gespräch mit Ulrich Malburg und Peter London von der Auswahlkommission sowie dem Neusser Planungsdezernenten Christoph Hölters

Für Konsequenz und Mut gab es Punkte

Die Stadt erntete sogar audrückliche Anerkennung dafür, dass sie konsequent mit Fahrbahnmarkierungen nach ERA 2010 (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) arbeitet, dass sie auch den Fußgängerverkehr ernst nimmt und auf Barrierefreiheit achtet. Das F in AGFS steht ja nicht nur für das Fahrrad, sondern auch für den Fußgängerverkehr. Das fraktionsübergreifende Bekenntnis von Politik und Verwaltung zum Radschnellweg nach Düsseldorf war ein großer Pluspunkt, ebenso die Angebote für Umsteiger zwischen Rad und Bahn. Mit der Radstation am Hauptbahnhof und kostenlosen Fahrradboxen mit berührungslosem Zugangssystem, etwa am Bahnhof Norf, ist die Stadt gut aufgestellt.

Besonders lobte die Kommission den Mut der Verwaltung, die Öffnung der Bergheimer Straße in Gegenrichtung für Radverkehr anzugehen. Mit dem von einem Sicherheitsaudit durch den Wuppertaler Experten Professor Gerlach begleiteten Werkstattverfahren habe die Stadt Vorbildstatus auf nationaler Ebene, ließ Peter London, der Sprecher der Auswahlkommission, durchblicken. Nicht zuletzt kam die Tatsache, dass der Bürgermeister an Berei-

sung und Fragerunde teilnahm und anwesende Politiker deutliche Bekenntnisse zum Radverkehr ablegten, sehr gut an.

Schwächen blieben nicht verborgen

Natürlich hatte die erfahrene Kommission auch eine ganze Reihe Schwachstellen bemerkt. So bemängelte man, dass in Neuss kaum Hinweise zu finden sind, ob eine Sackgasse für Radfahrer durchlässig ist. Und auch bei der Öffnung von Einbahnstraßen sieht man einigen Nachholbedarf, etwa bei der Königstraße. Liveerlebnis während der Bereisung: Eine schlecht gesicherte Baustelle auf der Kölner Straße. Die Verwaltung entschuldigte sich mit dem Hinweis auf die Unmöglichkeit lückenloser Kontrolle bei dünner Personaldecke. Ähnliches Problem beim Grünschnitt: Die Neusser Radwege müssten deutlich regelmäßiger von hineinwuchernden Sichthindernissen freigeschnitten werden, doch es gibt zu wenige Mitarbeiter. Negativ fielen auch die vielen Umlaufschranken und Poller auf und alte, zu schmale Radwege wie der an der Stresemannallee in Höhe der Rennbahn.

Hier warten noch unerledigte Aufgaben: Engstelle am Norfbachradweg unter der B1-Brücke.

Tu Gutes und rede darüber

Noch gänzlich unbeackert ist in Neuss die Öffentlichkeitsarbeit und die aktive Förderung des Fahrradtourismus. Hier sieht die Kommission erheblichen Nachholbedarf: Öffnung der Radstation am Wochenende, Integration des Niederrheinrads in den Neusser Fahrradverleih, ein Fahrradportal im Internetauftritt der Stadt und Kampagnen für die Nutzung des Fahrrads im Alltag. Bürgermeister Breuer kündigt hierzu schon mal an, dass die Stadt das kommende Jahr zum Jahr der Mobilität machen werde.

Fiel positiv auf: ERA-konforme Markierungen auf der Fahrbahn, hier die Jülicher Straße vor dem Ebertplatz

Ausblick

Die AGFS-Mitgliedschaft der Stadt wird dem Radverkehr in Neuss wichtige neue Impulse geben. Der ADFC wird darauf achten, dass dabei den Rad fahrenden Kindern und deren Eltern besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. Denn im Schülerverkehr von heute wird das Mobilitätsverhalten der Verkehrsteilnehmer von morgen geprägt.

Nachrichten

Rundblick durch Kreis und Region

Neuer Kreisvorstand

Auf der Mitgliederversammlung am 23. April wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Die langjährigen Vorstände. Heribert Adamsky und Hans-Gerd Leijser traten aus privaten Gründen nicht mehr an, bleiben dem Verein aber erhalten. Adamsky wird sich neben Rad am Niederrhein vermehrt um die Neusser Ortsgruppe kümmern, Leijser wirbt wieder Anzeigen für Rad am Niederrhein ein und unterstützt den Verband mit seinen kommunikativen Talenten. Der neue Vorsitzenden Rolf Schaack will die Ortsgruppen zu einer engeren Zusammenarbeit einladen. Er wird dabei von Jobst Böse als zweitem Vorsitzenden unterstützt, der als Vorsitzender im Landeshauptausschuss guten Kontakt zu den höheren Verbandsebene pflegt.

Grevenbroicher Webauftritt

Einen großen Schritt in Richtung auf kreisübergreifende Zusammenarbeit hat die Grevenbroicher Ortsgruppe im Frühjahr getan. Peter Wimmer, Wolfgang Pleschka und Heiko Fiegl ließen sich im Umgang mit Typo3 schulen und pflegen nun gemeinsam unter Peters Führung die Grevenbroicher Ortsgppenseiten innerhalb des Kreisverbandsauftritts www.adfc-ne.de. Die unter der Adresse www.adfc-grevenbroich.de abgelegte umfangreiche Radwegedokumentation bleibt erhalten.

Spaß von Worringen

ADFCler aus Düsseldorfer und Köln trafen sich am 5. Juni, dem Jahrestag der Schlacht von Worringen, in der Fühlinger Heide in Köln-Blumenberg, um der Ereignisse von damals zu gedenken und bei Kölsch und Alt den heutigen Frieden zu genießen. Das Treffen soll ab jetzt jedes Jahr am ersten Sonntag nach dem 5. Juni stattfinden. Auch ADFC-Freunde aus dem Rhein-Kreis Neuss sind willkommen – ein schönes Ziel für neue Touren.

Sternchenfahrt

Die Neusser Ortsgruppe hat auch in diesem Jahr wieder die Düsseldorfer bei der Vorbereitung der NRW-Sternfahrt kräftig unterstützt, insbesondere bei der Sternchenfahrt, der kleinen Runde für die Pänz. Die von Judith Darteh konzipierte Sternchenfahrt hat sich zu einem echten Highlight der großen Fahrraddemo entwickelt. - www.adfc-sternfahrt.org

Siegers' Fahr Rad ! Laden
02161/641079 www.fahrrad-siegers.de
Schaffenbergstrasse 26, 41352 Korschenbroich-Herrenshoff
Meisterwerkstatt für Fahrradreparatur und -service
Fachgerechte und preiswerte Reparatur und Wartung Ihres Markenfahrrades, egal wo Sie es gekauft haben. Für die Dauer der Reparatur können Sie auf Wunsch kostenlos ein Leihrad bekommen.
Rohloff SERVICE - PARTNER
Ihr Ansprechpartner für alle Fragen rund um die legendäre Rohloff-Speedhub.
Dienstag, Mittwoch, Freitag 14.30 - 18.30, Samstag 09.00 - 13.00

kleeblatt.
bioladen
Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum
T 02131 274 338
F 02131 271 865

Monatliche Ortsgruppen-Treffen

Gäste sind bei unseren Jours Fixes und Stammtischen herzlich willkommen! Diese geselligen Zusammenkünfte sind eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen.

Dormagen: Letzter Donnerstag 18-20 Uhr im Haus Niederfeld

Neuss: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr beim ADFC, Erftstraße 12

Grevenbroich: Donnerstag, 7.7., 11.8., 8.9., 6.10., 10.11. um 19 Uhr im Haus Erftblick, Wevelinghoven

Regelmäßige Tourentermine

Dormagen: Netzwerk 55+

ca. 30 km, leicht
Gemütliche Nachmittagstouren für ältere Radfahrende, gemeinsam mit dem Caritasverband, www.netzwerk-dormagen.de
Am letzten Mittwoch im Monat abwechselnd ab Historisches Rathaus (29.6., 31.8.) und ab S-Bahnhof Nievenheim (27.7., 28.9.)
Start: 14 Uhr

Grevenbroich: Feierabendtouren

mittel (15-18 km/h)
Jeder kann ohne Anmeldung mitfahren. Meist kehren wir gegen Ende noch ein.
Termine: jeden Dienstag, bis 20. September um 18 Uhr, ab 27. September bis 25. Oktober um 17 Uhr,
Start: Grevenbroich, Markt

Korschenbroich: Mittwochstouren

Diese Touren haben meistens eine Attraktion kultureller oder kulinarischer Art zum Ziel.
Termine: Bis September am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr
Start: Kleinenbroich Kirmesplatz

Neuss: Netzwerk 55+

ca. 30 km, leicht
Gemütliche Nachmittagstouren für ältere Radfahrende, gemeinsam mit dem Caritasverband
Am dritten Mittwoch im Monat
Start: 14 Uhr Lauftreff Rosellerheide am Ende der Waldstraße, Rolf Schaack

Neuss: Feierabendtouren

15-30 km, leicht
Neubürger können dabei ihre Stadt kennenlernen, Ortskundige ihr Wissen teilen.
Termine: Am ersten und dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr.
Start: Hamtorplatz

Meerbusch: Abendtouren

20 km (15-18 km/h)
Wer ein nettes Lokal kennt, führt die Tour.
Termine: Bis Mitte Oktober jeden Donnerstag um 18 Uhr
Start: Maibaum Strümp, Uli Eichhorst

Rommerskirchen: Rennradtouren

Wenn das Wetter mitspielt, gibt es jeden Sonntag eine sportliche Rennradtour (22-25 km/h) über die Grevenbroicher Halden
Start: 9.30 Uhr Bachstraße 28 in Butzheim, Norbert Wrobel

Tourenleiter

Adamsky, Heribert, 0163 2303368
Bachmann, Ingrid, 02131 2017727
Baran von B., Siegfried, 0162 2737826
Bludau, Oswald, 02131 545601
Böhme, Antje, 0176 24029590
Carsjens, Edit, 02161-671263
Carsjens, Klaus, 02161-671263
Dackweiler, Hans-Josef, 02161-670547
Dackweiler, Veronika, 02161-670547
Danners, Jutta, 02161 672589
Danners, Peter, 02161 672589
Dietrich, Wolfgang, 0160 7350433
Dörr, Wolfgang, 02133 262997
Dreßen, Gerd, 0171 1900111
Eichhorst, Uli, 02159 4680
Engelbrecht, Hans-J., 02161 670902
Engelbrecht, Irmgard, 02161 670902
Fiegl, Heiko, 0170 4807224
Friedrich, Eckhard, 02182 3455
Geerlings, Erwin, 02131 50152
Görris, Margret, 02161-675422
Görris, Ulrich, 02161-675422
Hens, Walter, 02131 766325
Holitschke, Jürgen, 02181 45961
Holzapfel, Gertrud, 02181 45961
Hullmann, Matthias, 02131 666943
Janknecht, Thomas, 02131 3680762
Jaworski, Rudolf, 02133 92140
Karallus, Kunibert, 02182/7715
Kirchholtes, Angelika, 02159 80355
Koch, Klaus, 02133 46529
Koenders, Peter, 02159 6288
Koenen, Hans, 02131 667848
Krings, Detlef, 0170 4945820
Lingen, Gisela, 02166 80687
Luhmer, Horst, 02131 602350
Maier-Purk, Christl, 02131 660841
Müller, Petra, 02182 17381
Muth, Josef Volker, 02131 669885
Narancic, Milica, 02161 5747911
Niesen, Hans, 02131 69667
Orgas, Corina, 02131 511052
Pleschka, Wolfgang, 0171 2000808
Schaack, Rolf, 0163 6687473
Schramke, Stefan, 02161 564222
Sels, Peter. 02131 80002
Theißen, Hans Peter, 02131 3666396
Toups, Hermann, 02132 72324
Tuchel, Henning, 02161 642957
Veuskens, Karl-Heinz, 02131 1760142
Wendorff, Jutta
Werle, Astrid, 0177 5513343
Wilbertz, Harald. 0179 1158121
Wimmer, Peter, 0173 2892953
Wrobel, Norbert, 02183 81125

• Sa. und So. Frühstücksbuffet
• hausgemachter Blechkuchen
• Gesellschaftsräume

Landcafé Streithof

Der Treffpunkt für Jung und Alt

Unsere Öffnungszeiten
April bis Oktober
Mi, Do, Fr 13 - 18 Uhr
Sa/So 9 - 18 Uhr
Oktober bis April
Do, Fr 13 - 18 Uhr
Sa/So 9 - 18 Uhr

Britta Baumeister
Streithöfe 7 · 47877 Willich
Tel.: 0 21 54 / 8 14 77 88
Mobil: 0173 / 7 41 90 88
www.landcafe-streithof.de
E-Mail: info@landcafe-streithof.de

Samstag, 25. Juni **Kaarst**

Rund um den Flughafen

55 km (< 15 km/h)
Im Uhrzeigersinn durch den Düsseldorfer Norden
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Toups

Sonntag, 26. Juni **Jüchen**

Eiserbachsee / Rursee

40 km, schwer (< 15 km/h)
Zum Nationalpark Eifel. Landschaftlich ein Genuss, aber nur mit guter Kondition. PKW-Anreise nach Verabredung.
09.00 Uhr, Jüchen, Haus Katz, H. Wilbertz

Sonntag, 26. Juni **Dormagen**

Bauern-Museum Willich

75 km, schwer
Tagestour mit Möglichkeit zur Einkehr
10.00 Uhr, Dorm. Hist. Rath., K. Koch

Sonntag, 26. Juni **Korschenbroich**

Rittergut Wildenrath

60 km
Grüne Oase am Niederrhein, mit Einkehr
10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, G. Lingen

Sonntag, 26. Juni **Rommerskirchen**

Zum Landgasthaus Piwipp

40 km, leicht (< 15 km/h)
Gemütlich, mit Einkehr bei Rheinblick
10.30 Uhr, Rathaus Eckum, W. Dietrich

Sonntag, 26. Juni **Kaarst**

Kaffeefahrt zum Kloster

30 km (< 15 km/h)
Gemütliche Sonntagnachmittagstour zum Nikolauskloster bei Schloß Dyck.
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, I. Bachmann

Sonntag, 26. Juni **Meerbusch**

Zur Braunsmühle

35 km, leicht (15-18 km/h)
Mit Besichtigung und Einkehr
14.00 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

Mittwoch, 29. Juni **Kaarst**

Was wächst auf Kaarster Fluren

20 km (< 15 km/h)
Informationen über Feldfrüchte.
17.00 Uhr, Kaarst Rathaus, M. Hullmann

Samstag, 2. Juli **Kaarst / Neuss**

Terra-Nova-Speedway

ca. 90 km (19-21 km/h)
Zur mit touristischen Attraktionen neu gestalteten Abraumhalde bei Bergheim.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, P. Sels
09.30 Uhr, Neuss Hamtorplatz

Samstag, 2. Juli **Korschenbroich**

Tour International

10 km, leicht (< 15 km/h)
Gemeinsame Fahrt mit den Kleinenbroicher Asylbewerbern. Zum Raderbroicher Spielplatz, dort zusammen Spiel, Spaß und Picknick.
14.00 Uhr, Mehrzweckhalle / AFB Kleinenbroich, Familien Dackweiler, Danners, Engelbrecht

Sonntag, 3. Juli **Niederrhein/Limburg**

25. Niederrheinischer Radwandertag

Auf vom ADFC ausgesuchten und mit weißen Pfeilen markierten Routen können Sie sich auf den Rad die Region zwischen Rhein und Maas Rad erfahren und dabei interessante Preise gewinnen. In jeder Stadt gibt es einen Informationsstand, wo Sie Ihr Teilnehmerkärtchen erhalten und abstempeln lassen können. Um 17 Uhr ist Tombola und die Preise werden ausgelost. Die Teilnahme am Radwandertag ist kostenlos.
Weitere Informationen gibt es unter www.krefeld.de/radwandertag. Hier können Sie sich auch die Routen auf einer Karte ansehen und, wenn Sie möchten, die Daten für Ihr Navigationsgerät herunterladen.
Die Startorte im Rhein-Kreis sind Knechtsteden Klosterhof, Rommerskirchen Bahnhof, Grevenbroich Villa Erckens, Kaarst Tuppenhof, Glehn Altes Rathaus, Neuss Rosengarten, Jüchen Markt, Büderich Rathaus. Starten kann man überall von 10 bis 17 Uhr.
Geführte Touren auf den Radwandertagsrouten gibt es in Grevenbroich (12 Uhr Villa Erckens, P. Wimmer) und in Neuss (11 Uhr Rosengarten, A. Böhme).

Mittwoch, 6. Juli **Kaarst**

Matjesessen im Füchschen

40 km (15-18 km/h)
In weitem Bogen nach Düsseldorf in die Ratinger Straße und wieder zurück nach Kaarst.
11.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Maier-Purk

Mittwoch, 6. Juli **Meerbusch**

Elfrather See

45 km, leicht (15-18 km/h)
Mit Einkehr bei Lutz Zechers Cafè Ambiente oder am Marktplatz in Uerdingen.
13.00 Uhr Maibaum Strümp, P. Koenders

Die BraunsMühle in Büttgen

Mit ihrem wuchtigen Turm und ihren mächtigen Flügeln strahlt dieses Schmuckstück weit in die grüne Landschaft.
Die BraunsMühle - das Wahrzeichen von Kaarst-Büttgen.

Die Mühlen-Technik verblüfft die Besucher bei den Mühlenführungen mit ihrer vorindustriellen Perfektion. Von den Flügeln bis zum Mahlwerk eine handwerkliche Glanzleistung.

Offen für Sie
von April bis Oktober
sonntags von 14 - 18 Uhr,
Pfingstmontag und
2. Sonntag im September
jeweils von 11 - 18 Uhr.
Gruppenführungen
nach Vereinbarung

Zum Verweilen lädt das gemütliche Mühlencafé ein. Ein Ausflugsziel, das sich ebenfalls lohnt.

Fördergemeinschaft
BraunsMühle Büttgen e.V.

An der Braunsmühle 2 · 41564 Kaarst
Tel. 02131/561033 · www.braunsmuehle.de
An der L381 zwischen Neuss und Büttgen

Samstag, 9. Juli **Kaarst**

Nach Mülheim an der Ruhr

110 km (19-21 km/h)
Zum Aquarius-Museum und zum Wasserbahnhof. Der Tourenleiter fährt Pedelec.
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, J. V. Muth

Sonntag, 10. Juli **Kaarst**

Zur niederrheinischen Seele

52 km (15-18 km/h)
Die neue Dauerausstellung in der Villa Erckens in Grevenbroich eröffnet auf 370 qm Ausstellungsfläche innovative und amüsante Zugänge zu regionalen Perspektiven.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, T. Janknecht

Sonntag, 10. Juli **Dormagen**

Strategischer Bahndamm

60 km, mittel
Auf einer nie in Betrieb gegangenen Bahntrasse Richtung Rommerskirchen
10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus, E. Geerlings

Sonntag, 10. Juli **Korschenbroich**

An der Erft entlang

55 km
Mit Einkehr
10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., H. Tuchel

Dienstag, 12. Juli **Meerbusch**

Tiger & Turtle in Duisburg

40 km, leicht (15-18 km/h)
Zur begehbaren Großskulptur im Angerpark
13.30 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

Donnerstag, 14. Juli **Grevenbroich**

Grüntour nach Duisburg

40 km, leicht (15-18 km/h)
„Hängerfahrt" mit Pkw, Kosten für Fahrt und Radtransport werden umgelegt, max. 9 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich.
09.00 Uhr, nach Absprache, J. Holitschke

Alles ums Rad...
Arno's Bikestore
für Race und Fun!
Ihr Spezialist wenn es um´s Fahrrad geht!
Ob Cruiser, City, MTB, Rennrad, Trekking, BMX oder ihr eigenes Rad !
Arno's Bikestore · Inh. Arno Gummich · Kölner Str. 444 · 41468 Neuss
Tel: 02131 - 29 11 218 · Fax: 02131 - 29 13 811 · info@arnos-bikestore.de · www.arnos-bikestore.de

Samstag, 16. Juli **Kaarst**

Auf der Spur der Nummer 17

90 km (15-18 km/h)

Rheinabwärts bis Duisburg und rechtsrheinisch zurück auf der ehemaligen Radroute 17. Der Tourenleiter fährt Pedelec.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, K.-H. Veuskens

Sonntag, 17. Juli **Korschenbroich**

Schlosskapelle im Schloss Dyck

20 km

Die Kapelle ist ein fürstliches Schmuckstück. Mit Besuch der Sonntagsmesse, anschließend Frühstück

07.50 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., P. + J. Danners

Sonntag, 17. Juli **Kaarst**

Zum Friedhof Melaten

120 km (15-18 km/h)

Besuch des geschichtsträchtigen Friedhofs in Köln mit Führung. Wo Dirk Bach und Willy Millowitsch und viele Größen des Kölner Karnevals begraben liegen.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, A. Werle

Sonntag, 17. Juli **Meerbusch**

Duisburger Seenplatte

60km, leicht (15-18 km/h)

Mit Einkehr in Wedau

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, P. Koenders

Sonntag, 17. Juli **Grevenbroich**

Tagestour nach Viersen

65 km, mittel (15-18 km/h)

mit Besuch der Skulpturensammlung

10.00 Uhr, Grevenbroich Markt, E. Friedrich

Mittwoch, 20. Juli **Kaarst**

Traditionsbier in Niederkassel

30 km (15-18 km/h)

Kleine Feierabendtour zum Brauhaus Albrecht

18.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Orgas

Samstag, 23. Juli **Kaarst**

Steilufer an der Maas

80 km (19-21 km/h)

Von Kaarst zum Neusser Bahnhof und im Zug nach Boisheim. Unterwegseinstieg möglich: 8.40 Uhr Neuss Hbf (Radstation) oder Bf Boisheim (Zugankunft 09.41 Uhr)

08.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Maier-Purk

Sonntag, 24. Juli

Viersene Bahnstrecke

60 km, leicht (15-18 km/h)

Sommerliche Tagestour

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, U. Eichhorst

Sonntag, 24. Juli **Korschenbroich**

Vergessene Orte

80 km (18-20 km/h)

Kosten für eine Einkehr und die Rückfahrt mit der S-Bahn

10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, U. + M. Görris

Sonntag, 24. Juli **Kaarst**

Kaffeefahrt zur Braunsmühle

15 km (< 15 km/h)

Wer will, kann sich durch die Mühle führen lassen.

14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, I. Bachmann

Freitag, 29. Juli **Neuss**

Wurmtal - Vennbahn - Rur

240 km, mittel (15-18 km/h)

Privat geführte Drei-Tagestour. Anmeldung erforderlich.

09.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, A. Böhme

Samstag, 30. Juli **Kaarst**

Über Ratingen nach Kettwig

100 km (19-21 km/h)

An der Ruhr entlang nach Mülheim und zurück durch den Duisburger Wald.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, C. Orgas

Sonntag, 31. Juli **Meerbusch**

An der Niers nach Dülken

64 km (15-18 km/h)

Mit alter Bahntrasse und Süchtelner Höhen

09.30 Uhr, Maibaum Strümp, A. Kirchholtes

Sonntag, 31. Juli **Neuss**

Borussia-Park mit Führung

70 km, mittel (15-18 km/h)

Auf der Deutschen Fußballroute zum Bundesligatempel in Mönchengladbach. Anmeldung bis 12.7. an touren@adfc-mg.de

10.00 Uhr, Neuss Hamtorpl., H. Adamsky
10.00 Uhr, Gohr Kirche, G. Dreßen

RADFAHREN nach Zahlen...

Die neue Wegbeschilderung für Fahrradfahrer im Rhein-Kreis Neuss

RADTOUR 2016

mit Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
Machen Sie mit!

Datum: 12.08.2016
Uhrzeit: 14.00 Uhr
Start: Neuss Hauptbahnhof

Anmeldung erforderlich unter:
Tel.: 02131 - 928-7501 oder
wirtschaftsfoerderung@rhein-kreis-neuss.de

Das neue Knotenpunktsystem im Rhein-Kreis Neuss

Im Rhein-Kreis Neuss kann man seine Radtour nach Zahlen planen. Insgesamt 114 Knotenpunkte weisen dem Radfahrer schnell und einfach den Weg.

So funktioniert´s:

- ✓ gewünschte Streckenabschnitte oder Sehenswürdigkeiten raussuchen
- ✓ Knotenpunkte aufschreiben
- ✓ Reihenfolge festlegen und Knotenpunkte verbinden
- ✓ Losradeln!

rhein kreis neuss

Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss · Oberstr. 91 · 41460 Neuss · tour.wfgrkn.de

Mittwoch, 3. August **Neuss**

Zons – Haan – Kettwig

62 km, mittel (15-18 km/h)
Eine Zubringertour ab Neuss Sporthafen wird angeboten. 31 Euro für Bustransfer, Anmeldung bis 1. 7. erforderlich.
11.00 Uhr, Zons Fähranleger, R. Schaack

Mittwoch, 3. August **Kaarst**

Zum Biergarten nach Minkel

30 km (15-18 km/h)
Feierabendtour mt Einkehr im Bootshaus an der Erft
18.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Koenen

Samstag, 6. August **Kaarst**

Düsseldorfer Kleinode

80 km (15-18 km/h)
Botanischer Garten und bemalte Häuser. Der Tourenleiter fährt Pedelec.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, J. V. Muth

Sonntag, 7. August **Meerbusch**

Radtour im Grenzgebiet

25 km, leicht (15-18 km/h)
PKW-Anreise bis Kaldenkirchen
09.30 Uhr, n.V., C.-W. + B. Underberg

Sonntag, 7. August **Dormagen**

Büttger Wald

60 km, mittel
Tour zum ehemaligen Märchenwald
10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus, E. Geerlings

Sonntag, 7. August **Korschenbroich**

Herrensitz-Route

55 km (18-20 km/h)
Eine naturverbundene Entdeckungsreise nach Nieukerk - Aldekerk - Rheurdt - Sevelen - Issum - Geldern. Mit PKW-Anfahrt in Fahrgemeinschaften
10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., H.-J. + V. Dackweiler

Sonntag, 7. August **Grevenbroich**

Sonntägliche Kaffeefahrt

55 km, leicht (15-18 km/h)
Halbtagestour mit einer Spur Kultur
13.00 Uhr Grevenbroich Markt
13.30 Uhr Kapellen Bf. P+R, H. Fiegl

Dienstag, 9. August **Korschenbroich**

Zu den Seen ins Nettetal

60 km
Mit Einkehr ins Strandrestaurant De Wittsee
10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., G. Lingen

Samstag, 13. August **Dormagen**

Zwölf Apostel in Hilden

50 km
Ein Ausflug auf die andere Rheinseite
10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus, R. Jaworski

Sonntag, 14. August **Korschenbroich**

Abtei Brauweiler

80 km, sportlich (20-22 km/h)
Mit Besichtigung und Meditation, Einkehr
09.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., P. + J. Danners

Sonntag, 14. August **Meerbusch**

Kloster Langwaden

60 km, leicht (15-18 km/h)
Tagestour
09.30 Uhr, Maibaum Strümp, M. Nachtigall

Sonntag, 14. August **Kaarst**

Schloss Heltorf

60 km (< 15 km/h)
Gutshöfe und Seen im Duisburger Süden
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Toups

Samstag, 20. August **Kaarst**

Meere neben der Maas

90 km (19-21 km/h)
Durch die Venloer Heide ans „Schwarze Meer"
10.00 Uhr, Bf Kaldenkirchen, Dahlweg, C. Maier-Purk

Sonntag, 21. August **Kaarst**

Zum Kletterpark in Duisburg

75 km (15-18 km/h)
Über Büderich und Kaiserswerth nach Wedau
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau

Samstag, 27. August **Kaarst**

Breitscheider Kreuz ohne Auto

60 km (15-18 km/h)
Der Tourenleiter fährt Pedelec.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, K.-H. Veuskens

Sonntag, 28. August **Kaarst**

Bergexpress

60 km, sportlich (> 25 km/h)
Sportliche Tour zur Vollrather Höhe. Gute Kondition erforderlich. Rennrad empfohlen. Keine Einkehr.
09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 28. August **Korschenbroich**

Altes Rheinarmee-Depot

45 km
PKW-Anreise mit Fahrgemeinschaften
10.00 Uhr, Kleinenbr. Kirmespl., H. Tuchel

Donnerstag, 1. Sept. **Grevenbroich**

Sonntägliche Kaffeefahrt

55 km
Halbtagestour mit einer Spur Kultur
13.00 Uhr Grevenbroich Markt.
13.30 Kapellen Bhf P+R, H. Fiegl

Samstag, 3. September **Neuss**

Hofesgruppe Spörkelnbruch

75 km, mittel (15-18 km/h)
Der Ort grenzt an die Hildener Heide und ist von Moorresten, Bruchwäldern und sumpfigen Wiesen umgeben. Picknick, ggf. Einkehr nach Absprache
10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, D. Krings

Samstag, 3. September **Dormagen**

Gräfrath

70 km, schwer
Tour ins Bergische Land
10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus, K. Karallus

Sonntag, 4. September **Kreis**

Sommerfest „25 Jahre ADFC im Rhein-Kreis-Neuss“

Von 11-17 Uhr feiern wir im Tuppenhof in Kaarst-Vorst ein Vierteljahrhundert ADFC mit Freunden und Gästen aus der Politik. Kommt zahlreich mit Euren Rädern und bringt gute Laune mit. Tipp für Grevenbroicher. Wolfgang Pleschka führt um 11 Uhr eine Tour vom Markt zum Tuppenhof.

• Die Veranstaltungen • Die Zukunft

MUSEUM LEBT!

TUPPENHOF
MUSEUM UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR BÄUERLICHE GESCHICHTE UND KULTUR

Der **Tuppenhof** in Kaarst-Vorst ist als **das Museum der Stadt Kaarst** Paradebeispiel für eine historische **rheinische Hofanlage am Original-Standort.** Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde Veranstaltungen und Ausstellungen, wissenswerte Vorträge sowie Klassik-, Jazz- und Folkmusik . Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41 564 Kaarst-Vorst • Tel.: 0 21 31 51 14 27 • www.tuppenhof.de

Mittwoch, 7. September

Besuch bei Bolten

30 km (15-18 km/h)

Familientaugliche Tour zur ältesten Altbierbrauerei der Welt

18.00 Uhr Kaarst Rathaus, H. Koenen

Samstag, 10. Sept. Neuss / Kaarst

Tour zum Keks

65 km (15-18 km/h)

Zum historischen Ortskern von Kempen und der dortigen Keksfabrik de Beukelaer.

09.30 Uhr, Neuss Hamtorplatz, P. Sels
10:00 Uhr Kaarst Rathaus

Samstag, 10. September Dormagen

Diepentalsperre

65 km, mittel (< 15 km/h)

Eine Tagestour auf der Balkantrasse

10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus, W. Dörr

Sonntag, 11. September Meerbusch

Denkmaltour nach Haus Meer

20 km, leicht (15-18 km/h)

In Kooperation mit der Deutschen Stifftung Denkmalschutz, Startort beim Tourenleiter erfragen

09.30 Uhr, P. Koenders

Sonntag, 11. September Kaarst

Bergexpress

60 km, sportlich (> 25 km/h)

Sportliche Tour zur Vollrather Höhe. Gute Kondition erforderlich. Rennrad empfohlen. Keine Einkehr.

09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 11. September Neuss

Klein Jerusalem

60 km, leicht (15-18 km/h)

Radtour nach Neersen zum Tag des Offenen Denkmals, mit Besichtigung der Kapelle

10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, R. Schaack

Sonntag, 11. September Grevenbroich
Tagestour zum Schloss Benrath
65 km (15-18 km/h)
Mit Einkehr und Fährfahrt
09.30 Wevelinghoven Markt
10.00 Grevenbroich Markt, P. Wimmer

Sonntag, 11. Sept. Korschenbroich
Helidays
40 km, mittel (18-20 km/h)
Hubschraubertag des Flugmodell-Sportvereins am Modellflugplatz Glehner Straße. Mit Verzehrmöglichkeit
10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz
H.-J. + V. Dackweiler

Sonntag, 11. September Kaarst
Tag des offenen Denkmals
20 km (< 15 km/h)
Von Denkmal zu Denkmal durch die Stadt Kaarst, teils Führungen, mit Einkehr
14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Luhmer

Samstag, 17. September Kaarst
Wir suchen wieder Schätze
40 km (15-18 km/h)
Eine Radtour ins Blaue mit Geocaching.
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. P. Theißen

Sonntag, 18. September Kaarst
De-Wittsee in Leuth
90 km (15-18 km/h)
Natur pur an einem ruhigen Nette-See
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau

Sonntag, 18. Sept. Korschenbroich
Industrie trifft Natur
35 km, leicht (< 15 km/h)
Zum Landschaftspark Duisburg, PKW-Anreise mit Fahrgemeinschaften, Anmeldung bis 10.9.
10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz,
G. Holzapfel + J. Wendorff

Sonntag, 25. September Kaarst
Bergische Bahntrassen
135 km (19-21 km/h)
Balkantrasse bis Lennep, Sambatrasse nach Elberfeld, Korkenziehertrasse bei Gräfrath
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Luhmer

Sonntag, 25. Sept. Korschenbroich
Museum Sinsteden
60 km
Kunstwerke von Ulrich Rückriem, alte Landmaschinen und seltene Hühnerrassen
09.30 Uhr, Korschenbroich Kirchplatz,
M. Narancic

Sonntag, 25. September Neuss
Flachsmarkt in Wegberg Beeck
80 km, mittel (15-18 km/h)
Viele alte und neue Handwerksberufe werden hier demonstriert.
10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, A. Böhme

Samstag, 1. Oktober Kaarst
Zur Abtei Brauweiler
95 km (15-18 km/h)
Das uralte Klostergebäude beherbergt das Rheinische Amt für Denkmalpflege und andere Kulturdienststätten
09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau

Sonntag, 2. Oktober Kaarst
Zur „Kornblume“ in Orbroich
70 km (< 15 km/h)
Eine schöne Radtour durch den Niederrhein
10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Toups

Sonntag, 2. Oktober Korschenbroich
Rund um Mönchengladbach
60 km (18-20 km/h)
mit Einkehr
10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz
S. + E. Schramke

Sonntag, 2. Oktober Grevenbroich
Sonntägliche Kaffeefahrt
45 km, leicht (15-18 km/h)
Halbtagestour mit Einkehr im „Klatschcafé" in Neuss
13.00 Grevenbroich Markt
13.30 Kapellen Bf P+R, P. Müller

Sonntag, 9. Oktober **Dormagen**

Abradeln

55 km

Letzte Dormagener Tour der Saison

10.00 Uhr, Dormagen, Hist. Rathaus

Sonntag, 9. Oktober **Korschenbroich**

Hoffest beim Gänsepeter

45 km (18-20 km/h)

Über Langwaden nach Ramrath

10.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, K. + E. Carsjens

Sonntag, 9. Oktober **Kaarst**

Kaffeefahrt nach Liedberg

30 km (< 15 km/h)

Über Kleinenbroich und Pesch

14.00 Uhr, Kaarst Rathaus, I. Bachmann

Mittwoch, 12. Oktober **Kaarst**

Wald- und Wiesen-Tour II

60 km, leicht (15-18 km/h)

Gemütliche Radtour durch die herbstliche Natur nach Neuss und Dormagen

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Niesen

Samstag, 15. Oktober **Korschenbroich**

Der strategische Bahndamm

60 km (20 km/h)

Ein Stück Landschaft in der Landschaft, wo Reiter, Jogger, Spaziergänger und zunehmend auch Radfahrer Entspannung finden. Einkehr ist geplant.

11.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, P. + J. Danners

Samstag, 5. November **Kaarst**

Herbst an der Niers

60 km (15-18 km/h)

Durch die ruhende Natur zu einem Bauerncafé, mit Einkehr. Der Tourenleiter fährt Pedelec.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Koenen

Sonntag, 30. Oktober **Kaarst**

Bergexpress

60 km, sportlich (> 25 km/h)

Sportliche Tour zur Vollrather Höhe. Gute Kondition erforderlich. Rennrad empfohlen. Keine Einkehr.

09.30 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Freitag, 11. November **Grevenbroich**

Die Martins-Tour

20 km,

Fahrt im Dunkeln, kleine Runde zum Martinstag. Einkehr

17.00 Uhr, Grevenbroich Markt, S. Baran von Borzestowski

Sonntag, 27. November **Neuss**

Nikolausmarkt in Alt-Kaster

65 km, leicht (15-18 km/h)

Die Bewohner des historischen Ortes öffnen ihre Türen und Tore, um selbstgebackenes, Glühwein und andere Leckereien anzubieten. Rückkehr gegen 17/18 Uhr, gute Beleuchtung ist Bedingung!

10.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, A. Böhme

ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Vorstand
Dirk Rheydt (1. Vorsitzender)
Bernhard Cremer (2. Vorsitzender)
Karl-Heinz Pfeiffer (Kassenwart)

Referenten
Peter Beckers (Bezirk Ost)
Peter.Beckers@ADFC-MG.de
Thomas M. Claßen (Bezirk Nord)
Thomas.M.Classen@ADFC-MG.de
Dirk Rheydt (Bezirk West und Süd)
Dirk.Rheydt@ADFC-MG.de
Frederik Füchtenbusch (Abstellanlagen)
Frederik.Fuechtenbusch@ADFC-MG.de

Vereinsadresse
ADFC Mönchengladbach e.V.
Gustav-Karsch-Straße 28
41189 Mönchengladbach

Telefon 02166 9702500
E-Mail Kontakt@ADFC-MG.de
Website www.ADFC-MG.de
Facebook www.facebook.com/adfc.mg
Twitter@adfc_mg

Aktuelle Informationen auch in unserem Infofenster bei der Radstation am Hbf. Rheydt und bei unseren Fördermitgliedern.

Monatliches Klönen und Fachsimpeln

Ort: Waldhaus e.V.
Eickener Straße 14, 41061 Mönchengladbach
Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!
20:00 Uhr an jedem zweiten Dienstag im Monat

Radstation®
Hbf Rheydt

Bewachtes Parken
Reparatur und Wartung
Fahrrad-Vermietung
Waschen und Konservieren

Bahnhofstraße 70
41236 Mönchengladbach
Telefon: 02166 130105
E-Mail: ekonvalinka@diakonie-mg.de

Diakonisches Werk
Mönchengladbach
Stark für Andere

iD Design Mönchengladbach

Nicht tagesaktuell, aber interessant und wichtig

News aus Mönchengladbach

Vorstandswahl

Am 12. April fand die 25. Mitgliederversammlung des ADFC Mönchengladbach statt. Hierbei gab es einen Wechsel an der Spitze. Dirk Rheydt wurde zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt. Bernhard Cremer, langjähriger Vorsitzender, machte den Weg frei für einen Generationswechsel und wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt. Wiedergewählt wurden auch Peter Beckers (Bezirk Ost) und Karl-Heinz Pfeiffer (Kassierer). Thomas M. Claßen (Bezirk Nord) steht im nächsten Jahr wieder zur Wahl. Ausserdem gewinnt der Vorstand mit Frederik Füchtenbusch (28 Jahre) einen weiteren Fachreferenten, der sich zukünftig um das Thema „Radabstellanlagen" kümmern wird. Als Kassenprüfer wurden Rolf Ehl und Hans Krupp gewählt.

Tour de France 2017 durch Mönchengladbach

Die erste Sprintwertung der Tour de France 2017 findet am 2. Juli in Mönchengladbach statt. Der genaue Streckenverlauf steht noch nicht fest, soll aber im Oktober bekannt gegeben werden. Der ADFC Mönchengladbach begrüßt dieses Großereignis, da das Thema „Fahrrad" sehr lange im Fokus der Stadt stehen wird und sicherlich von vielen Aktionen begleitet wird.

Neue Radstation

Der Bau der Radstation Mönchengladbach hat begonnen. Das Zweirad-Parkhaus soll Ende 2016 fertig sein. Es wird direkt am hinteren Ausgang des Gladbacher Hauptbahnhofs gebaut und hat Platz für 666 Fahrräder. Die Radstation bietet nicht nur ein sicheres Parkhaus für Zweiräder, sondern auch verschiedene Dienstleistungen rund um das Fahrrad wie Reinigung, Codierung gegen Diebstahl und Wartung. Außerdem wird es dort einen Fahrradverleih geben.

Konzert-Tickets gewinnen

„Per Rad zum Park", die gemeinsame Aktion von SparkassenPark und ADFC, will das Radfahren zu den Konzerten fördern. Für das Konzert am 16. Juli mit Lionel Richies *All the Hits* verlost der SparkassenPark vier Tickets unter allen Einsendern, die per E-Mail oder Postkarte mitteilen, wie viele Fahrradabstellplätze unmittelbar am SparkassenPark bereitstehen.

Gewinnspiel-Stichwort: Park + Zahl:

E-Mail ticketsgewinnen@adfc-mg.de

Post: ADFC MG, Gustav-Karsch-Strasse 28, 41189 Mönchengladbach

Unter allen richtigen Einsendungen werden 2x2 Tickets für das Lionel Richie-Konzert am 16. Juli verlost. Verlängerter Einsendeschluss ist der 10.07.2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SparkassenPark:

www.sparkassenpark.de/service/anfahrt

Tickets: www.sparkassenpark.de/tickets

ADFC-Routen-Guide www.park.adfc-mg.de

Masterplan Nahmobilität

Am 28. April hat zum ersten Mal in diesem Jahr die Arbeitsgruppe Nahmobilität getagt. Neben dem ADFC Mönchengladbach waren auch namhafte Politiker aus allen Fraktionen eingeladen. Ziel des Masterplan Nahmobilität ist es unter anderem, das Radfahren in Mönchengladbach attraktiver zu gestalten. Aktuell laufen die Planungen, im Herbst sollen die ersten Ergebnisse den Bürgern vorgestellt und mit ihnen diskutiert werden.

Freie Fahrt auf Einbahnstraßen

Seit Anfang Juni heißt es für die Radfahrer auf zahlreichen Einbahnstraßen in der Mönchengladbacher City: Freie Fahrt auch in Gegenrich-

tung. Hierdurch soll die Attraktivität des Radverkehrs gesteigert werden, da sich dadurch viele Wege stark verkürzen und das Fahrrad dadurch seinen Vorteil gegenüber dem Auto ausspielen kann. Im Rahmen des Masterplans Nahmobilität ist die Freigabe weiterer Einbahnstraßen für den Radverkehr vorgesehen.

Ein Lastenrad für die Bürger

Seit Mitte Mai ist Mönchengladbach um eine Errungenschaft reicher. Gefördert durch die Stadt Mönchengladbach wurde ein freies Lastenrad vom Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Hochschule Niederrhein angeschafft. Zum allgemeinen Verleih wird das Lastenrad ab Anfang Juli voraussichtlich über Vorbestellungen per Email angeboten. Ein geordneter Leihbetrieb findet ab September über eine Onlineplattform statt. Das Lastenrad kann von jedem Studenten der Hochschule Niederrhein und jedem Mönchengladbacher Bürger kostenlos ausgeliehen werden und soll eine Alternative zum PKW aufzeigen.

Foto: Dirk Rheydt

OB Reiners nimmt Platz auf dem ersten freien Lastenrad Mönchengladbachs

Autoaufkleber „Ich halte Abstand“

Autofahrer müssen beim Überholen von Radfahrern mindestens 1,5 Meter Abstand halten, auch neben Schutzstreifen. Leider weiss das kaum jemand. Aus diesem Grund verteilt der ADFC Mönchengladbach entsprechende Autoaufkleber, die sich jeder fahrradfreundliche Autofahrer auf sein Heck kleben kann. Dadurch kann er anderen Autofahrern signalisieren, warum er beim Überholen von Fahrradfahrern auffällig viel Platz einhält und somit Aufklärung unter den Autofahrern betreiben. Die kostenlosen Aufkleber gibt es u. a. bei der Radstation Rheydt.

Foto: www.iDFotowerkstatt.de

Aufkleber werben bei Autofahrern um Verständnis

Blumensonntag in Rheydt mit großer Fahrradaktion

Erstmals wird der Blumensonntag in Rheydt am 11. September von einer großen Fahrradaktion begleitet. Konkrete Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der lokalen Presse. Die Aktion wird vom City Management Rheydt und dem ADFC Mönchengladbach organisiert und gleichzeitig in das zu diesem Zeitpunkt stattfindende Mönchengladbacher STADTTADELN eingebunden.

Bergspurt am Monte Klamotte

Am 18. September wird es wieder sportlich. Wer innerhalb von drei Stunden die meisten Runden der ca. 2,5 km langen Strecke fährt, gewinnt einen Startplatz für ein 2er Team beim schönsten, freakigsten, geilsten, abgefahrensten, coolsten MTB-Rennen der Welt - Schlaflos im Sattel. Start ist um 11 Uhr am Rheydter Stadtwald. Weitere Informationen finden Sie auf www.bergkoenig.org.

STADTRADELN 2016

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Stadt Mönchengladbach wieder an der Aktion STADTRADELN. Die Mönchengladbacher Bürger sind im Zeitraum vom 4.9 bis 24.9 aufgerufen, möglichst oft und viel das Fahrrad zu nutzen. Unter allen

MG macht mobil 2016

MÖNCHENGLADBACH

„Messe in der Messe“

Sonntag, 4. September

10.00 – 18.00 Messegelände Nordpark

Fahrrad-Teststrecke
Fahrrad-Sicherheitstraining

EINTRITT FREI **PARKEN FREI**

Teilnehmern werden im Anschluß wieder attraktive Preise vergeben. Während des dreiwöchigen Aktionszeitraums finden viele Fahrrad-Aktionen in Mönchengladbach statt. Registrieren kann man sich unter www.stadtradeln-mg.de

Plakatmotiv STADTRADELN 2016

Grüne Welle in Sicht?

Die Stadt Mönchengladbach startete Anfang Juni ein deutschlandweit einzigartiges Projekt zur Optimierung der Ampelsteuerung. Per App und Fahrzeug-Diagnose-Adapter (OBD) können vorerst 250 interessierte Bürger ihre Wege

Noch funktioniert die App nur mit ODB-Adapter

(Trackdaten) im Stadtgebiet aufzeichnen und an den Server des beratenden Ingenieurbüros senden. Alle Daten werden nur anonymisiert gesammelt, jeder Teilnehmer kann aber seine eigenen Kilometer und den Spritverbrauch einsehen. - In der aktuellen Untersuchungsphase (noch bis 3. Juli) funktioniert das System aber nur mit OBD-Adapter, ist daher auf den KFZ-Verkehr beschränkt. Auf Nachfrage erklärte Hans-Jürgen Petry, Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Stadtgrün, dass es durchaus Überlegungen gibt, die App auch ohne Adapter nutzbar zu machen, damit in einer zweiten Phase im September auch Fahrradfahrer und Fußgänger an dem Feldversuch teilnehmen können. Details siehe www.mg-verkehr.org.

„MG macht mobil 2016“ mit Fahrraddmesse

Als „Messe in der Messe“ findet am 4. September auf dem Messegelände am Borussia-Park eine Fahrradmesse erstmals mit ADFC-Beteiligung statt. Die Messe päsentiert Fahrrad-Themen und -Fachhändler der Region. Der ADFC ist u.a. mit seinem Informationsstand vor Ort. Das Fahrrad-Thema wird im nördlichen Teil, direkt am Haupteingang platziert. Die Veranstalter bieten eine Fahrradgarderobe mit bewachten Abstellplätzen an. Weitere Highlight sind zu erwarten, standen aber bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

3. Oldtimer-Treffen

Das Oldtimer-Fahrrad-Treffen am Flughafen Mönchengladbach steht am 25. September an. Erstmals findet der Event im Hugo-Junkers-Hangar statt, und erstmals werden auch Rennräder dabei sein. Außerdem ein Holzhochrad von 1880, mehrere andere Hochräder, Bahnrenner und Steherräder. Zeitgleich findet das FLY-IN der Oldtimerflieger statt und im Parkareal werden auch Oldtimerfahrzeuge gezeigt. Der ADFC wird ebenfalls mit einem Infostand vertreten sein!

10.09.2016 ARENA OBERHAUSEN

16.07.2016 SPARKASSENPARK MG

23.07.2016 SPARKASSENPARK MG

30.07.2016 SPARKASSENPARK MG

12.08.2016 SPARKASSENPARK MG

09.07.2016 SPARKASSENPARK MG

23.07.2016 KÖNIGPALAST KREFELD

28.10.2016 KÖNIGPALAST KREFELD

10.12.2016 KULTURFABRIK KREFELD

02.11.2016 MITSUBISHI HALLE D'DORF

19.11.2016 ARENA KÖLN
24.11.2016 ARENA OBERHAUSEN

2./3.12.2016 SPARKASSENPARK MG

02.07.2016 SPARKASSENPARK MG

31.10.2016 LICHTBURG ESSEN

21.11.2016 MÜNSTERLANDHALLE MÜNSTER

TICKETS UNTER: SPARKASSENPARK.DE & WESTTICKET.DE

25. Niederrheinischer Radwandertag

Radeln mit der ganzen Familie

Über 800 Teilnehnmer passierten 2015 die Stempelstelle im Mönchengladbacher Günhoven und demonstrierten mit ihrem Rad, dass Fahrradfahren in der Peripherie der Münsterstadt durchaus Spaß machen kann.

Am 3. Juli ist es wieder soweit: Ab 10 Uhr führen 5 der niederrheinweit 81 gekennzeichnete Radrundwege durch Mönchengladbach. Die markierten Strecken des 25. Niederrheinischen Radwandertag (NRRWT) sind zwischen 19 und 59 Kilometer lang und zeigen entlang an schönen Mühlen und Schlössern die niederrheinische und niederländische Landschaft auf (siehe auch Seite 12).

Foto: www.iDFotowerkstatt.de

NRRWT-Stempelstelle 2016 im Bioland Brungs. , Mönchengladbach-Venn. Mit Hüpfburg, MGMG-Bühne und ADFC-Infostand.

In Mönchengladbach wird der Niederrheinische Radwandertag von der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach (MGMG) organisiert.

„Fünf unterschiedliche Routen führen die Radler in die Umgebung der Vitusstadt. Zusätzlich wird in diesem Jahr erstmals eine kurze kinderfreundliche Familientour (Route 51k) von 18 Kilometer Länge angeboten." sagt Peter Schlipköter, Geschäftsführer der Marketing Gesellschaft Mönchengladbach (MGMG).

Die Route 47 führt diesmal durch den Borussia-Park, wo die Borussia und der Jünter-Club mit Aktionen überraschen wollen.

Startplatz und Stempelstation zeigen sich in diesem Jahr in ganz besonderem Ambiente: Zwischen 10 und 17 Uhr können die Mönchengladbacher Radler vom Bioland Brungs in Venn starten. Auf dem gepflegten Bauernhof kann die ganze Familie ländliche Idylle und die Gastfreundschaft der Familie Brungs genießen. Auch der Hofladen wird geöffnet sein. Für das leibliche Wohl, Live-Musik und ein Rahmenprogramm mit der Hüpfburg der Stadtsparkasse ist auch in diesem Jahr gesorgt.

Jeder, der drei NRRWT-Stempel gesammelt hat, kann ab 17 Uhr bei der Tombola im Bioland Brungs tolle Preise gewinnen. Bei der Familienroute 51k genügen bereits zwei Stempel zur Teilnahme an der Tombola. Den Hauptpreis stiftet die Stadtsparkasse Mönchengladbach als Sponsor des lokalen NRRWT.

Der ADFC Mönchengladbach ADFC hat wieder Ausarbeitung und Markierung der Routen übernommen und die 5 lokalen Routen in einer Online-Karte auf www.nrrwt.adfc-mg.de dargestellt (Kasten rechts). Außerdem haben ADFC-Aktive auf dem Gelände der Stempelstation im Bioland Brungs eine „Bodenstempelmarke“ aufgemalt (Bild links), die seit Mai Werbung für den NRRWT macht. Die Original-Bodenmarkierungsfarbe stammt von Otto Bollmann Malerbedarf und wird dauerhaft an den Event erinnern.

Foto: MGMG

Informationen zum NRRWT

MGMG Telefon 02161 252411

alle Routen: www.krefeld.de/radwandertag

ADFC-Internet-Karte: www.nrrwt.adfc-mg.de

facebook.com/NiederrheinischerRadwandertag

Die Routen durch Mönchengladbach

- **28** Viersen · Mönchengladbach · Schwalmtal
  Viersen **41 km**
- **47** Wegberg · Mönchengladbach · Erkelenz
  Wegberg **53 km**
- **49** Jüchen · Mönchengladbach · Erkelenz
  Jüchen **59 km**
- **51** Mönchengladbach · Viersen · Willich
  Mönchengladbach **41 km**
- **51k** Mönchengladbach · Viersen
  Mönchengladbach **19 km** **Familientour**
- **53** Jüchen · Mönchengladbach
  Korschenbroich · Jüchen **56 km**

Wie ein „Verband“ auf den Radverkehr aufmerksam macht

Happy Birthday „Rundradeln“

VON DIRK RHEYDT

2014 startete ein damals noch unbekannter Aktionskünstler namens Norbert Krause sein Projekt „200 Tage Fahrradstadt“. Eine 200-Tage-Aktion die als monatliches „Rundradeln“, mittlerweile vom ADFC getragen, ins vierte Jahr geht.

Vor drei Jahren startete Norbert Krause sein Projekt „200 Tage Fahrradstadt“. Er trat damit an, um in der Mönchengladbacher Politik und Bevölkerung ein Umdenken in Richtung Radverkehr anzustoßen. Hierzu organisierte er viele Aktionen, bei denen das Fahrrad im Mittelpunkt stand. Eine seiner zentralen Aktionen war das Rundradeln.

Er rief einmal im Monat dazu auf, gemeinsam in einer großen Gruppe mit dem Fahrrad für etwa eine Stunde durch die Stadt zu fahren. Die geschlossene Gruppe auf der Straße sorgte anfangs bei vielen Autofahrern für fragende und staunende Blicke.

Fotos: Dirk Rheydt

Ob jung oder alt, sicherer Radverkehr betrifft alle.

Das Ziel der Aktion war es, als Radfahrer auf sich aufmerksam zu machen und besser wahrgenommen zu werden. Dies ist in einer Gruppe eher möglich, als wenn man einzeln auf dem Radweg fährt.

Norbert Krause hat mittlerweile für seinen Einsatz für den Radverkehr den Deutschen Fahrradpreis in der Kategorie „Kommunikation“ gewonnen und in den Köpfen vieler Politiker und der Verwaltung ein Umdenken erreicht.

Als das Projekt „200 Tage Fahrradstadt“ im ersten Jahr sein Ende nahm und es den Anschein hatte, dass auch das Rundradeln nicht weitergeführt werden sollte, entschied sich der ADFC Mönchengladbach, diese monatliche Aktion weiter fortzuführen.

Seit nun drei Jahren treffen sich am ersten Freitag im Monat die Mönchengladbacher Fahrradfahrer und legen eine etwa 10 km lange Strecke durch die Stadt zurück. Im Durchschnitt nehmen hieran 20 bis 50 Teilnehmer teil. Lt. §27 StVO ist es erlaubt, bei Fahrradgruppen ab 16 Teilnehmern auf der Straße zu fahren. Hierbei fährt man im Verband mit maximal zwei Radfahrern nebeneinander, wobei der Verband keine großen Lücken aufweisen darf. Das besondere am geschlossenen Verband ist, dass wenn der führende Fahrradfahrer bei grün die Ampel überquert hat, die gesamte Gruppe folgen darf, auch wenn die Ampel inzwischen rot zeigt.

In vielen anderen Städten gibt es ebenfalls solche Aktionen. Dort spricht man in der Regel von einer sogenannten Critical Mass (CM). Bei

der CM handelt es sich um eine ähnliche Aktion, wobei es keinen offiziellen Veranstalter und keine vorher festgelegte Route gibt. Der erste Fahrradfahrer bestimmt die Richtung, so dass

Gemütliches Plausch nach dem Rundradeln, hier auf dem schönen neuen Rheydter Marktplatz.

man nie genau weiss, wohin die Reise führt.

Der ADFC Mönchengladbach hat sich bewußt dazu entschieden, beim Rundradeln als offizieller Veranstalter aufzutreten. Die Fahrradroute ist vorher geplant und wird von einem sachkundigen Gruppenleiter angeführt. Somit steht bei Fragen und Problemen immer ein Ansprechpartner zur Verfügung. Eigentlich ist es auch egal, welche Form der Aktion man wählt. Beide machen großen Spaß und viele sitzen noch lange nach ihrer gemeinsamen Radtour zusammen und plaudern über Alltägliches und Fahrradthemen.

Wer mehr über das Rundradeln erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, an einem der nächsten Treffen teilzunehmen.

Rundradeln Mönchengladbach

- Treffpunkt: Jeden ersten Freitag, beim AStA der Hochschule Niederrhein, Webschulstraße 20, 41065 Mönchengladbach
- Die nächsten Termine: 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober 2016

www.rundradeln-mg.de

Drei Forderungen für den Radverkehr in Mönchengladbach

Mit SICHERHEIT mehr Fahrrad fahr´n

VON DIRK RHEYDT

Der ADFC richtet sich mit einem Weckruf an die Mönchengladbacher Politik. Diese soll sich zum Radverkehr bekennen und zukunftsorientiert handeln.

Nach einer Facebook-Umfrage des ADFC Mönchengladbach fühlen sich 73% der Fahrradfahrer auf Mönchengladbachs Radwegen nicht sicher.

Auch wenn die Bereitschaft der Stadt erkennbar ist, schreitet der Umbau nicht bzw. nur zögerlich voran. An Konzepten und Geld scheitert es nicht, vielmehr an fehlendem Personal zur Planung und Umsetzung. Der ADFC Mönchengladbach stellt drei zentrale Forderungen an die Mönchengladbacher Politik, damit endlich eine spürbare Verbesserung eintritt:

ADFC-Facebook-Umfrage Mai 2016: Von schlecht (1) bis Hervorragend (5)

1. Sichere Radwege

Es kann nicht pauschal beantwortet werden, ob ein Radweg auf der Straße oder neben dem Gehweg sicher ist. Vielmehr muss die Gesamtsituation (z. B. das Verkehrsaufkommen) betrachtet werden.

Auf der meist befahrenen Verkehrsachse Mönchengladbachs (Fliethstraße, Speickerstraße, Hittastraße) hat der Radfahrer z. B. nichts auf der Straße zu suchen. Hier kann nur ein durchgehender baulich angelegter Radweg analog zur Korschenbroicher Straße die Lösung sein. Auf einer Straße mit geringem Verkehrsaufkommen kann dagegen ein „Radweg auf der Straße" durchaus eine akzeptabler Weg sein (Eickener Straße). Wichtig dabei ist, dass man die aktuell gültigen Vorgaben (ERA 2010 u.a.) einhält. Ein 100 cm breiter Schutzstreifen bringt niemandem etwas. Da der zur Verfügung stehende Straßenraum oft begrenzt ist, muss man auch mal dazu bereit sein, eine Straße anders aufzuteilen. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Hohenzollernstraße.

Der ADFC fordert die Stadt auf, die bekannten Problemwege zeitnah in sichere Radwege umzubauen. Eine generelle Abschaffung der Benutzungspflicht ist keine Lösung. Parallel dazu müssen sichere Alternativen geschaffen werden.

2. Zusätzliches Personal für den Radverkehr

2015 wurde Carsten Knoch als Mobilitätsbeauftragter der Stadt Mönchengladbach eingestellt. Was er damals vermutlich nicht wusste war, dass er damit einen riesigen Berg an Problemen erbte. Natürlich beschäftigen sich noch andere Mitarbeiter der Verwaltung mit dem Radverkehr (z. B. Straßenplanung), trotzdem ist zu erkennen, dass viele Projekte stocken oder nur zögerlich zum Abschluss gebracht werden. Die Freigabe von ca. 40 Einbahnstraßen in Eicken hat mehr als drei Jahre gedauert. Vergleichbare

Städte sind da viel schneller unterwegs. Fördertöpfe können nicht abgerufen werden, weil kein Personal da ist, um die entsprechenden Anträge zu stellen.

Auch beim Ordnungsamt fehlen Leute zur stärkeren Kontrolle von Falschparkern auf Rad- und Gehwegen. Nicht nur, das es nervig ist, ständig von diesen ausgebremst zu werden, oftmals entstehen beim Ausweichen zusätzlich gefährliche Situationen.

Der ADFC fordert die Stadt auf, zusätzliches Personal für die Planung und Durchführung von Fahrradprojekten einzustellen. Außerdem muss das Ordnungsamt personell verstärkt werden, um gezielt das Falschparken auf Rad- und Gehwegen zu bekämpfen.

3. Radverkehrsanteil bis 2020 auf 20 %

125.000 PKW´s waren 2013 gemeldet. In Mönchengladbach beträgt der Radverkehrsanteil nach letzten Untersuchungen (2010) 6 %, während der Autoverkehrsanteil (MIV) bei 62 % liegt. Ein hohes Verkehrsaufkommen erzeugt generell ein hohes Sicherheitsrisiko für alle. Daraus folgert, dass mit weniger Autoverkehr die Sicherheit aller steigt.

Aus diesem Grund muss der Radverkehrsanteil in den nächsten Jahren signifikant gesteigert werden. Andere vergleichbare Städte haben vorgemacht, dass dies geht (z. B. Krefeld mit 18% Radverkehrsanteil).

Es müssen gute und sichere Bedingungen für den Radverkehr geschaffen werden, damit eine gute Alternative zum Autoverkehr angeboten wird. Nur dann sind die Menschen auch bereit, darüber nachzudenken, das Rad dem Auto vorzuziehen.

Wenn es die politische Führung der Stadt wirklich ernst meint, dann sollte sie dies auch beschließen. Denn nur an einem politisch beschlossenen Ziel wird auch tatsächlich gearbeitet, nach dem Motto „Die Politik beschließt, die Verwaltung setzt um".

Aus diesem Grund fordert der ADFC den Stadtrat auf, einen Ratsbeschluss herbeizuführen, der 20% Radverkehrsanteil bis 2020 festlegt.

Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH
Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.

Beindruckendes Signal für besseren Radverkehr

3. Sternfahrt mit Petrus' Segen

VON DIRK RHEYDT

Zum dritten Mal fand am 22. Mai die Mönchengladbacher Fahrradsternfahrt statt. 500 Fahrradfahrer demonstrierten, trotz widrigster Wetterprognose, für einen besseren Radverkehr. Petrus hatte ein Einsehen und ließ es erst zum Ende der Sternfahrt regnerisch „krachen".

Unter dem Motto „Mit Sicherheit mehr Fahrrad fahr´n" fuhren trotz schlechter Wettervorhersage mehr als 500 Fahrradfahrer durch die Stadt und demonstrierten für bessere Bedingungen für den Radverkehr.

Foto: Norbert Krause

Start der 500 Teilnehmer auf dem Marktplatz in Rheydt

Der Begriff „Sternfahrt" kommt daher, weil sich die Teilnehmer vorher in vielen Stadtteilen und umliegenden Städten und Gemeinden treffen und gemeinsam, wie Sternenstrahlen, in einer Gruppe zum gemeinsamen Start- und Zielort zum Rheydter Marktplatz radeln. Viele Teilnehmen nutzten dieses Angebot oder kamen direkt zum Rheydter Marktplatz. Unterstützung kam in diesem Jahr aus Düsseldorf, Neuss, Krefeld, Willich, Kempen, St. Tönis, Vorst, Viersen, Erkelenz, Wegberg und Jüchen. Die weiteste Anreise hatte der Zubringer aus Geldern.

Alle trafen sich um 15 Uhr in Rheydt, um gemeinsam unter Begleitung der Mönchengladbacher Polizei in einem Fahrradkorso durch unsere Stadt zu fahren. Erstmals begleitete auch eine Truppe der Polzei-Fahrradstaffel (siehe Bild rechts) die Sternfahrt und sicherte mit tatkräftiger Unterstützung von 20 ADFC-Ordnern die Kreuzungspunkte der Strecke ab.

Vom Rheydter Marktplatz aus startete die 10 km lange Radtour auf den Hauptverkehrsstraßen von Rheydt nach Mönchengladbach und wieder zurück. Dabei gab es viel zu erleben und zu sehen. Viele Fahrradfahrer präsentierten ihre Räder an diesem Tag von der besten Seite oder schmückten diese mit Blumen und Luftballons. Auch aussergewöhnliche Räder, wie Lastenräder, Liegeräder, Dreiräder oder Vetobikes waren mit am Start. Das einmalige Erlebnis, einmal im Jahr mit dem Rad dort fahren zu dürfen, wo normalerweise täglich tausende von Autos entlang rollen, sorgte bei den Teilnehmern für eine heitere und ausgelassene Stimmung.

Nach einer Facebook-Umfrage des ADFC (siehe auch Seite 70) fühlen sich 73% der Fahr-

radfahrer auf Mönchengladbachs Radwegen unwohl. Viele Fahrradfahrer nutzten aus diesem Grund die Gelegenheit, um darauf aufmerksam zu machen, dass das Fahrrad ein wichtiges Verkehrsmittel für sie ist, welches eine gute und sichere Infrastruktur verdient.

Foto: www.iDFotowerkstatt.de

Erstmals dabei, die Fahrradstaffel der Mönchengladbacher Polizei.

Es bleibt zu hoffen, dass die Mönchengladbacher Politik dieses Signal erkennt und zügig handelt. Der Radverkehr ist ein zentrales Element der verkehrspolitischen Anforderungen für die städtische Zukunft. Dem muss von Seiten der Politik Rechnung getragen werden.

Foto: Norbert Krause

Soweit das Auge reicht. Die Sternfahrt auf der autofreien Theodor-Heuss-Straße.

Der Tourenplan bis Anfang Oktober

So weit die Beine treten

Regelmäßige Touren

1. Freitag im Monat, keine Feiertage
1. Juli, 5. August, 2. Sept., 7. Oktober

Rundradeln

Ca. 10 km, leicht (bis 15 km/h)
Fahrradkorso durch Mönchengladbach mit möglichst vielen Leuten. Laut StVO ist es ab 16 Fahrradfahrern erlaubt, im Verband zu zweit nebeneinander auf der Straße zu fahren. Weitere Infos unter www.rundradeln.de.
18 Uhr, Hochschule Niederrhein, am AStA-Büro, Webschulstraße 20

21. Juli, 18. August, 15. September

Feierabendradeln ab Lürrip

Ca. 20-25 km, leicht (15-18 km/h)
19 Uhr, Lürrip, Helga-Stöver-Park, Peter Beckers

Jeden Mittwoch bis September

Sportliche Afterwork-Tour

Ca. 40 km, schnell (durchweg 25 km/h)
In und um Mönchengladbach herum.
Alle Böden: Asphalt, Wald, Schotter. Nicht für Rennräder oder gemütliche E-Bikes. Helm wird empfohlen.
18 Uhr Borussia-Park, Ecke Nord/Ost an der Fansteinraute, Thomas M. Claßen

Jeden zweiten Donnerstag und jeden letzten Dienstag bis Oktober

Abendliche Biergartentour

Ca. 25 km, leicht (15-18 km/h)
Durch Mönchengladbach und Randbezirke
18 Uhr Pavillion Vitrine, Schmölderpark, Ute Stegemann

Tourenleiter:

Peter Beckers 02161 8308290
peter.beckers@ADFC-MG.de

Thomas M. Claßen 0171 7914642
thomas.m.classen@adfc-moenchengladbach.de

Uwe Hermesmeier 0162 2723371
uwe.hermesmeier@ADFC-MG.de

Michael Hoeren 0157 85089716
michael.hoeren@ADFC-MG.de

Hans Krupp 02161 836948
hans.krupp@adfc-moenchengladbach.de

Dirk Rheydt 0172 8448006
dirk.rheydt@adfc-moenchengladbach.de

Ute Stegemann 0171 6593135
ute.stegemann@adfc-moenchengladbach.de

Sonntag, 19. Juni Hamern

Naturpark Meinweg

80 km, schwer (15-18 km/h)
Der niederländische Nationalpark „De Meinweg“ befindet sich in der Provinz Limburg und ist ein Teil des grenzübergreifenden Naturparks Maas-Schwalm-Nette. Schöne Radwege führen durch den Naturpark.
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 19. Juni Gladbach/Rheydt

Kölner Fahrradsternfahrt

Köln

80 km, schwer (15-18 km/h)
In diesem Jahr nehmen wir zum ersten Mal an der Kölner Sternfahrt teil und bilden den Mönchengladbacher Sternenstrahl. Hierbei sammeln wir auf unserem Weg nach

Köln weitere Radfahrer ein. In Pulheim angekommen, schließen wir uns dort dem Zubringer nach Köln an.
08:15 Uhr, Sonnenhausplatz, 08:40 Uhr, Rheydt Markt, Michael Hoeren

Sonntag, 3. Juli überall im Rheinland

25. Niederrheinischer Radwandertag

60 Radrundwege durch 70 Städte

Im Jubiläumsjahr wartet in Mönchengladbach eine besondere Überraschung nicht nur für die jungen Teilnehmer. Die Route 47 führt diesmal durch den Borussia-Park, und der Jünter-Club will für eine Überraschung am Radwandertag sorgen. Wir sind schon sehr gespannt, was da los ist. Außerdem gibt es in diesem Jahr erstmals eine kurze kinderfreundliche Familientour (Route 18) von 18 Kilometer Länge angeboten. Die Mönchengladbacher Stempelstation ist im Bioland-Brungs in Venn. Sie auch Seite 66.

Borussen-Jünter mit Jünter-Rad

Sonntag, 10. Juli Rheydt

Bauerncafe Grefrath

65 km, mittel (15-18 km/h)

Das Bauernhofcafé befindet sich in Grefrath-Vinkrath, umgeben von der reizvollen niederrheinischen Naturlandschaft, in den Niers-Auen. Wir fahren entlang der Niers und nutzen vorwiegend verkehrsarme Wege.
10 Uhr, Marktplatz Rheydt, Michael Hoeren

Samstag, 16. Juli Rheydt

Zur kleinen Farm in Rickelrath

25 km, mittel (15-18 km/h)

Unsere Radtour führt uns zur „kleinen Farm“ nach Wegberg (Rickelrath), wo an diesem Tag die offene Gartenpforte stattfindet.
13 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Ute Stegemann

Sonntag, 17. Juli Hamern

Kölner Grüngürtel

60 km, mittel (15-18 km/h)

Die Radtour führt vom ehemaligen Flughafen Butzweilerhof durch das Kölner Stadtgebiet. Die Strecke führt überwiegend durch Grünanlagen und Wälder und zeigt unbekannte Seiten von Köln. Die Anfahrt erfolgt mit dem PKW (Abstimmung von Fahrgemeinschaften unter 0178/9710269)
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 24. Juli Rheydt

Zum Lago Laprello

75 km, mittel (15-18 km/h)

Der Badesee Lago Laprello liegt im Nordwesten der Stadt Heinsberg. Auf unseren Wegen nutzen wir vorwiegend verkehrsarme Wege.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Michael Hoeren

Sonntag, 31. Juli Eicken

Familientour zum Borussia-Park mit Stadionführung

ANMELDUNG bis 12. Juli: touren@ADFC-MG.de

10 km, leicht (ca. 10 km/h)

Wir erkunden in kindgerechtem Tempo einen Teil der „Deutschen Fußballroute NRW“ (DFR). Unterwegs erläutert der Tourenleiter die Bedeutung der

Foto/Montage: iD Design

Mönchengladbacher Touren bis Anfang Oktober

einzelnen DFR-Stationen. Im Borussia-Park ist Gelegenheit zu einer Imbisspause, danach beginnt um 14 Uhr die etwa 90-minütige Stadionführung durch einen Mitarbeiter der Borussia. Die Teilnahme an der Führung kostet pro Person 6 Euro, daher ist eine verbindliche Anmeldung bis zum 12.07.2016 per E-Mail erforderlich: touren@adfc-mg.de.
12:30 Uhr, Aretzplätzke, Thomas M. Claßen

Sonntag, 31. Juli **Hamern**

Ins limburgische Venlo

75 km, mittel (15-18 km/h)
Wir fahren auf ruhigen Wegen nach Venlo und genießen Urlaubsflair.
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 7. August **Rheydt**

Rund um Tenholt

50 km, mittel (15-18 km/h)
Familientour nach Tenholt (verkehrsarme Wege) und kleine Rundtour um Tenholt mit dem dort ansässigen befreundeten Fahrradclub.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Michael Hoeren

Sonntag, 14. August **Hamern**

Nette, Niers, Schwalm

75 km, mittel (15-18 km/h)
Gemeinsam erkunden wir die Fluss-Landschaft am Niederrhein.
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 21. August **Rheydt**

Wachtendonk Altstadt

75 km, mittel (15-18 km/h)
Idyllisch gelegen im Naturpark Schwalm - Nette, nur einen Katzensprung entfernt von den Ballungsräumen an Rhein und Ruhr. Und ganz nah an den Niederlanden.
10 Uhr, Marktplatz Rheydt, Michael Hoeren

Sonntag, 28. August **Rheydt**

Zur Feste Zons am Rhein

95 km, mittel (15-18 km/h)
Viele der im Mittelalter und in den nachfolgenden Jahrhunderten errichteten Gebäuden sind glücklicherweise auch heute noch gut erhalten. Dies macht Zons zu einem lebendigen Ausflug in die Vergangenheit. Hier lässt sich das Mittelalter tatsächlich noch spüren.
9 Uhr, Marktplatz Rheydt, Michael Hoeren

Sonntag, 11. September **Hamern**

Besucherbergwerk „Schacht 3“ in Hückelhoven

70 km, mittel (15-18 km/h)
In einer Halle sind Stollen nachgebaut worden und realistisch wird dort der Alltag der Bergleute von ehemaligen Kumpeln erklärt.
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Sonntag, 18. September **Rheydt**

Gitstappermolen NL

65 km, mittel (15-18 km/h)
Die Gitstapper Mühle liegt kurz hinter der holländischen Grenze bei Wassenberg-Effeld, dahinter ist ein Ausflugslokal.
10 Uhr, Stadtwaldweiher Rheydt, Michael Hoeren

Sonntag, 9. Oktober Hamern / Lürrip

Große Schlössertour

75 km, mittel (15-18 km/h)
Die Radtour führt zu den Schlössern in Mönchengladbach und dem Rhein Kreis Neuss.
9:30 Uhr, Fahrrad Michels, Stationsweg 40 und 10 Uhr, Fahrrad Beckers, Neusser Straße 135, Hans Krupp

MÖNCHENGLADBACH

Eine Kampagne des
Klima-Bündnis

STADTRADELN

Radeln für ein gutes Klima

Mönchengladbach ist dabei!

Vom 04.09. bis 24.09.2016

Ansprechpartner: Antti Olbrisch,
Klimaschutzmanager
Tel.: 02161 25-8266
stadtradeln@moenchengladbach.de
www.stadtradeln-mg.de

ADFC Kreisverband Heinsberg e.V.

Vorstand
Conny Boxberg (1. Vorsitzende)
Conny.Boxberg@adfc-hs.de
Michael Hoeren (2. Vorsitzender)
Michael.Hoeren@adfc-hs.de
Norberg Boxberg (Schatzmeister)
Norbert.Boxberg@adfc-hs.de
Bernhard Cremer (Schriftführer)
Bernhard.Cremer@adfc-hs.de

Referenten
Volker Bremkes (Fachreferent)
Volker.Bremkes@adfc.hs.de

Vereinsadressen
ADFC Heinsberg e.V.
c/o Conny Boxberg
Föhrenweg 10
41844 Wegberg

E-Mail: kontakt@adfc-hs.de
Website: www.adfc-hs.de
Facebook: www.facebook.com/adfc.hs

Ansprechpartner für die Gemeinden
Erkelenz Conny Boxberg
Conny.Boxberg@adfc-hs.de
Gangelt N.N.
Geilenkirchen Volker Bremkes
Volker.Bremkes@adfc-hs.de
Heinsberg N.N.
Hückelhoven N.N.
Selfkant N.N.
Übach-Palenberg – N.N.
Waldfeucht N.N.
Wassenberg N.N.
Wegberg Conny Boxberg
Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Wir suchen engagierte und freundliche Fahrradfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen, eine verkehrspolitische Ader haben, gerne Touren führen, gute konstruktive Ideen haben oder von allem etwas mitbringen.

Wir machen auch Radtouren, siehe Seite 82ff

Regelmäßige Treffen:

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

An jedem letzten Donnerstag im Monat, um 19:30h

30. Juni, 29. September — Erkelenz
Gran Canyon, Kölner Str. 65

28. Juli, 27. Oktober — Wegberg
Bisto Japi's, Rathausplatz

25. August, 24. Nov. — Geilenkirchen
Nikolaus-Becker-Stube, Konrad-Adenauer-Str. 59

Touristikrouten hui, Alltagsstrecken pfui

Besuch in der Kreisverwaltung

VON CONNY BOXBERG

Touristische Radrouten im Kreis Heinsberg werden weiter ausgebaut, die Alltagsradler brauchen noch etwas Geduld. Das ist ein Ergebnis des Gesprächs von ADFC, Kreisverwaltung und dem Tourist Service.

Auf Einladung von Dr. Holger Borchardt (Amt für Umwelt und Verkehrsplanung, Kreisverwaltung Heinsberg) fand Anfang April ein gemeinsames Treffen mit Herrn Ulrich Wassen (ebenfalls Kreisverwaltung Heinsberg), Anita Reinbold (Heinsberger Tourist Service e.V.) und dem ADFC Heinsberg e.V. statt.

Bislang hatte die Kreisverwaltung die Pflege der Touristischen Radwanderwege im Blick, die dann durch den Heinsberger Tourist Service e.V. ein professionelles Marketing erlebten. Wenn man sich im Kreis umschaut, stellt man fest, dass hier die richtigen Personen zusammenarbeiten.

Auch für die Zukunft sind schon interessante Projekte in Planung. So wird der Ruruferradweg überarbeitet und zu einem Erlebnisradweg aufgewertet. So wird der Fahrkomfort durch optimierte Wegeinfrastruktur (Breite, Oberfläche, Wegweisung, Sicherheit, etc.) und die Aufenthaltsqualität / der Erlebnisfaktor durch Einrichtung und Inszenierung themenorientierter Erlebnisorte und Verweilstationen, erhöht werden.

Außerdem ist auf Anregung der Bürgermeister eine 195 km lange E-Bike-Route im Kreis Heinsberg in Planung. Diese hat das Ziel, die Gemeinden touristisch weiter zu erschließen. In diesem Zusammenhang wird eine klare Routenstruktur mit Anbindung möglichst vieler Sehenswürdigkeiten aus Natur, Kultur, Freizeit etc. und des ÖPNV angestrebt. Auch wird die Streckenqualität im Hinblick auf eine ADFC-Zertifizierung geprüft.

In jeder Gemeinde wird ein Rastplatz entstehen, an dem die Akku's bei Bedarf aufgeladen, die Räder und das Gepäck sicher abgestellt und Informationen zur Umgebung eingeholt werden können. Gut ausgebaute Radwege für Touristen mit E-Bikes können für alle Fahrradfahrer, ob mit oder ohne Motor, nur vorteilhaft sein!

Leider mussten wir jedoch auch die Aussage mitnehmen, dass Strecken für den Alltagsverkehr und Berufspendler zwischen den Kommunen derzeit mangels Nutzer nicht als Aufgabenfeld angesehen werden. Dabei bietet sich die Topografie des Kreises in den meisten Bereichen geradezu an, auch mit dem Rad zu pendeln. Damit fängt hier eine Huhn/Ei-Diskussion an, da unseres Erachtens eine gute Infrastruktur für viele eine Voraussetzung für die Bereitschaft mit dem Fahrrad zu pendeln ist. Wir gehen davon aus, dass die Kreisverwaltung mindestens ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommt und nach der Novelle der StVO in 2009 die Anpassungen an das geänderte Recht vorgenommen hat. Wir hoffen, dass die ausgewiesenen Radwege die vorgeschriebene Mindestbreite, eine ausreichende Oberflächenqualität bzw. Pflegezustand aufweisen und werden die weitere Entwicklung beobachten.

In diesem Zusammenhang stellt sich uns die Frage, welche Alltagsstrecken im Kreis bereits mit dem Fahrrad zurückgelegt werden und welches Sicherheitsgefühl diese vermitteln. Teilen Sie uns bitte mit, wann bzw. auf welcher Strecke unter 10 KM das Auto dem Fahrrad vorgezogen wird und welche Veränderung für die Fahrradnutzung notwendig wäre.

Interessiert Sie das?

Berichten Sie bei unseren Stammtischen (siehe Seite 78) oder schreiben Sie uns eine E-Mail an kontakt@adfc-hs.de Ihre Erfahrung bzw. Meinung. Wir freuen uns auf Ihre Antworten!

Fahrradfreundliche Stadt Erkelenz

Licht und Schatten

VON CONNY BOXBERG

Terminverschiebungen und Startorientierung haben uns leider in diesem Jahr die Teilnahme an dem Fahrradfrühling genommen. Dafür haben wir uns Anfang Mai Frau Dipl.-Ing. Nicole Stoffels (Fahrradbeauftrage innerhalb des Stadtmarketings) vorgestellt.

Sehr erfreut sind wir, dass die Stadt Erkelenz durch die Mitgliedschaft in der AGFS (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e. V.) ein Statement pro Fahrrad abgegeben hat.

Foto: Conny Boxberg

Immer wissen, wo man gerade ist. Auch wenn man vom Feld in den Ort fährt.

Jeder Ortsteil hat speziell für die Fahrradfahrer eigene Ortschilder auch an den Feldwegen. Das hilft zur Orientierung, wenn man mal einfach der Nase nach jagt.

Ein guter erster Schritt ist auch die Markierung von „Fahrradstrecken" aus den Ortsteilen in die Innenstadt. So ist u.a. im Schulring die Benutzungspflicht aufgehoben worden und es sind einige Einbahnstraßen und die Fussgängezone für Fahrräder freigegeben worden. Die Stadt bietet den Mitarbeitern Diensträder für Außentermine an. Es werden durchschnittlich 30 Fahrten pro Monat mit dem Rad zurückgelegt. Ebenfalls beteiligt sich die Stadtverwaltung an dem Projekt „Mit dem Rad zur Arbeit", auch wenn mir hier nicht gesagt werden konnte, wie viele Mitarbeiter mit dem Rad zur Arbeit kommen.

Jedes Jahr ernennt die Stadt einen besonders fahrradfreundlichen Bürger zum „Fahrradbotschafter". Diese Ehrung wird beim Fahrradfrühling bekannt gegeben. Frau Stoffels ist sehr gut vernetzt und hat uns auf viele Schlüsselstellen aufmerksam gemacht. Auch besteht ein großes Interesse, mit unserer Hilfe das Thema Radverkehr bewusster werden zu lassen. Wir denken, dass hier viele gute Projekte entstehen können.

Aber es wäre auch langweilig, wenn wir uns in allen Punkten einig gewesen wären:

Leider ist die Prüfung der Benutzungspflicht „abgeschlossen". Wir sehen durchaus im Hinblick auf die Gefährlichkeit der Zwei-Richtungs-Radwege (besonders für die linksgeführten Fahrradfahrer) noch einiges Potenzial. Es ist auch weder fußgänger- noch fahrradfreundlich, wenn beide sich in einem Tempo-30-Bereich einen engen Bürgersteig teilen müssen (durch die Markierung eines gemeinsamen Rad- und Gehweges). Leider wird den Fahrradfahrern auch keine Eigenverantwortung zugetraut, so dass es als unsicher eingeordnet wurde, innerorts an den Kreisverkehren den Fahrradwegen die empfohlene Vorfahrt einzuräumen. („Wir haben

erlebt, dass einige Fahrradfahrer bei Vorfahrt den übrigen Verkehr nicht mehr beobachten. Das finden wir zu gefährlich.“). Das bremst u.E.

Foto: Conny Boxberg

Weder fahrrad- noch fußgängerfreundlich

die Fahrradfahrer zu Gunsten des Autoverkehrs unnötig aus. Die markierten Strecken zwischen den Ortschaften werden leider ebenfalls nicht so gestaltet, dass dort die Fahrradfahrer sicher und zügig vorankommen können. Dabei ist gerade eine Zeitersparnis das Argument Nr. 1 auf das Fahrrad umzusteigen und somit einen Beitrag zur Lebensqualität in der Stadt zu leisten. Begrüßen würden wir ebenfalls ein Bestreben, dass Straßen.NRW echte Fahrradampeln an den neuralgischen Ampeln innerhalb des Stadtgebietes aufstellt.

Im Herbst wird der ADFC bundesweit eine Online-Befragung (Fahrradklimatest) zur Fahrradfreundlichkeit der Städte durchführen. Bitte nehmen Sie dann zahlreich teil und notieren Sie Ihre Meinung (Positives wie Negatives). Motivieren Sie auch Freunde, Familie und Bekannte! Je mehr Fahrradfahrer teilnehmen, je mehr verschiedene Meinungen dort einfliessen, desto aussagekräftiger wird das Ergebnis, welches ein Zeugnis für die Stadtverwaltung darstellt.

Fahrradbus im Kreis Heinsberg

Go West per Bus

VON CONNY BOXBERG

Haben Sie im näheren Umfeld die interessanten Stellen bereits alle erkundet und kennen jeden Stock und jeden Stein? Wollten Sie schon immer mal gerne das andere Ende des Kreisgebiets per Velo erkunden, aber wussten nicht, wie Sie das Fahrrad dorthin bekommen?

Mit dem Fahrradbus der WestVerkehr GmbH gelangen Sie nun jeden Samstag, sowie Sonn- und Feiertags vom 1. Mai bis zum 23. Oktober schnell und komfortabel zu den schönsten Ausgangspunkten im Kreis Heinsberg. Ab diesem Jahr übernimmt der West-MultiBus die Beförderung der Fahrgäste und deren Fahrräder. Zwei Busse ziehen einen Anhänger für bis zu 16 Fahrräder. Während Sie auf der Fahrt die Aussicht auf die Landschaft genießen können, wird Ihr Rad sicher im Anhänger transportiert.

Der MultiBus verkehrt ohne festen Linienweg und ohne fixe Fahrplanzeiten zwischen 9 und 20 Uhr von Haltestelle zu Haltestelle – nur nach telefonischer Anmeldung. Die MultiBus-Zentrale koordiniert alle angemeldeten Fahrtwünsche und stellt flexibel die Routen der MultiBusse zusammen. Es gilt der AVV-Tarif.

Wir werden das am 25. September auf unserer Tour „Quer durch den Kreis Heinsberg“ ausprobieren (siehe Seite 84). Sollten Sie die Rückfahrt mit den Bus fahren wollen, melden Sie sich bitte bis spätestens zum 18. September unter Kontakt@adfc-hs.de an.

Foto:: WestVerkehr GmbH

Udo Winkens, Geschäftführer der WestVerkehr GmbH und Ramon Ucin, Auszubildender, präsentieren den neuen Fahrradanhänger für ihren MultiBus.

Tourenplan

Rauf auf's Rad mit dem ADFC

Tourenleiter:

Christiane Kubatta 0177 7137851
Christiane.Kubatta@adfc-hs.de

Hans Pöttgens 015774073965
Kontakt@adfc-hs.de

Michael Hoeren 01578 5089716
Michael.Hoeren@adfc-hs.de

Hans Krupp 02161 836948
Kontakt@adfc-hs.de

Conny Boxberg 01577 8825006
Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Sonntag, 19. Juni **Wegberg**

Naturpark Meinweg

45 km, mittel (15-18 km/h)

Der niederländische Nationalpark „De Meinweg" befindet sich in der Provinz Limburg und ist ein Teil des grenzübergreifenden Naturparks Maas-Schwalm-Nette. Schöne Radwege führen durch den Naturpark.

10:30 Uhr, Karmelitergasse/Rathausplatz (Knotenpunkt 71), Hans Krupp

Foto: Conny Boxberg

Knotenpunkt auf der niederländischen Seite

Samstag, 23. Juli **Erkelenz**

Erfttour

70 km, mittel (15-18 km/h)

Wir radeln in Richtung Schloss Dyck, Kapellen. Von dort aus geht es an die Erft bis zur Mündung in Gnadenthal. Bei einer Pause am Rhein entscheiden wir gemeinsam, ob wir weiter den Rhein entlang in Richtung Benrath radeln und von Düsseldorf aus die Tour mit der Bahn nach Erkelenz beenden oder mit dem Fahrrad die Rücktour über Korschenbroich starten. Verpflegung und Getränke für unterwegs mitbringen. Ggf. fallen Kosten für die Bahnfahrt an.

10 Uhr, Erkelenz Markt, Christiane Kubatta

Samstag, 30. Juli **Heinsberg**

Baronswald/Teverner Heide

45 KM, leicht (15km/h)

Die Runde führt von Heinsberg durch den Baronswald in Richtung Wurm. Von da aus geht es über den Flussweg in die Staher und Teverener Heide. Später über die Heinsberger Felder zurück. Das sind überwiegend autofreie Wege, eine Einkehr während der Tour ist nicht geplant. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die Tour in Heinsberg gemeinsam in einem Biergarten etc. ausklingen zu lassen.

11 Uhr Volksbank Heinsberg, Siemensstraße, Hans Pöttgens

Sonntag, 7. August **Erkelenz**

Familientour rund um Tenholt

30 km, leicht (15-18 km/h)

Familientour nach Tenholt über verkehrsarme Wege und kleine Rundtour um Tenholt mit dem dort ansässigen befreundeten Fahrradclub.

11:15 Uhr, Erkelenz-Markt, Michael Hoeren

KREIS HEINSBERG

ACHTUNG: Vor jeder Teilnahme prüfen auf www.touren.ADFC-HS.de, ob die Tour stattfindet und der Treffpunkt unverändert ist!

Donnerstag, 11. August Erkelenz

Abendtour zum Schloss Wickrath

30 km, leicht (15-18 km/h)

Wir radeln Richtung Schloss Wickrath. Eine kleine Pause ist im Eiscafe in Wickrath geplant. Zurück nach Erkelenz fahren wir auf einer anderen Route.

18:30 Uhr, Erkelenz Markt, Christiane Kubatta

Samstag, 3. September Erkelenz

Wassertürme

60 km, mittel (15-18 km/h)

Wir streifen auf unserer Rundtour einige Wassertürme. Ziel ist die Besichtigung des Wasserturms auf der Viersener Strasse in Mönchengladbach. Einkehr ist geplant.

11 Uhr, Erkelenz Markt Christiane Kubatta

Sonntag, 11. September Wegberg

Besucherbergwerk „Schacht 3“

35 km, leicht (15-18 km/h)

In einer Halle sind Stollen nachgebaut worden und realistisch wird dort der Alltag der Bergleute von ehemaligen Kumpeln erklärt.

10:45 Uhr, Karmelitergasse/Rathausplatz (Knotenpunkt 71), Hans Krupp

Dienstag, 13. September Erkelenz

Abendtour nach Tüschenbroich

30 km, leicht (15-18 km/h)

Wir radeln in Richtung Tüschenbroich und streifen andere kleinere Ortschaften im Umkreis.

18:30 Uhr, Erkelenz Markt, Christiane Kubatta

Sonntag, 25. Sept. Erkelenz/Wegberg

Quer durch den Kreis

60 km ab Wegberg, mittel (15-18 km/h)
50 km ab Erkelenz, mittel (15-18 km/h)

Wir fahren zum westlichsten Punkt Deutschlands und nehmen nicht die kürzeste Route. Für die Rückreise nutzen wir den Fahrradbus. Bitte melden Sie sich bis zum 18.09. unter Kontakt@adfc-hs.de an. Es fallen Kosten für den Fahrradbus (AVV-Tarif) an.

9:15 Uhr, Wegberg (Beecker Kirchplatz), 10:00 Uhr, Erkelenz Markt, Conny Boxberg

Foto: Conny Boxberg

On the road again

Sonntag, 16. Oktober Erkelenz

Überraschungstour

50 km, mittel (15-18 km/h)

Das Ziel der Tour ist noch nicht bekannt. Es richtet sich nach Wind- und anderen Wetterverhältnissen. Bei starkem Wind nutzen wir z.B. die Energie und lassen uns in eine Richtung unterstützen und treten später die Heimreise mit der Bahn an. Vielleicht gibt es ja auch an einem Ort ein besonderes Event, dass heute noch nicht bekannt ist, aber spontan zum Ziel wird. Wir empfehlen, ausreichend Verpflegung mitzunehmen, wer weiß, ob es unterwegs Möglichkeiten gibt. Ggf. fallen Kosten für die Bahnfahrt an.

11 Uhr, Erkelenz Markt, Christiane Kubatta

Sonntag, 27. Novermber Erkelenz

Zum Nikolausmarkt Alt Kaster

65 km, mittel (15-18 km/h)

Der Nikolausmarkt in Alt Kaster ist ein besonderer Markt. Er findet in den Häusern und Höfen der Anwohner statt. Wir radeln auf der Wasserburgenroute.

10 Uhr, Erkelenz Markt, Christiane Kubatta

Mietbar

Weil sich die Anschaffung von Spezialrädern und selten benötigten Zubehör oft nicht lohnt, verleiht der ADFC in seinen Infoläden in der Region solche Dinge zu einem günstigen Preis.

Wer verleiht was?

ADFC Krefeld / Kreis Viersen:
Rollfiets (in der Radstation am Hbf) GPS-Gerät, Falt-Tandem mit tiefem Durchgang (siehe Foto unten) können reserviert werden unter 0172 2052536 oder per E-Mail adfc.krefeld@web.de.
ADFC Rhein-Kreis Neuss:
Lauflernrad „Like-a-Bike“ aus Holz, Fahradpacktaschen (2 Euro pro Tag, 10 pro Woche), siehe Bild unten.

Rollfiets-Vermietung

Was ist das? Ein Rollfiets ist eine leicht zu fahrende Kombination aus Rolstuhl (Roll) und Fahrrad (Fiets). Da der Rollstuhl abkoppelbar ist, muss es nicht bei einer gemeinsamen Radtour bleiben. Dem Besuch eines Biergartens, eines Museums oder einem Stadtbummel steht nichts mehr im Wege. Ein Stück Freiheit mehr!

Rollfiets in Krefeld:

Radstation im Krefelder Hauptbahnhof (Öffnungszeiten siehe Seite 27). Reservierung unter Tel. 02151 361619. Mietpreis: pro Tag 10,00 Euro, pro Woche 60,00 Euro, ADFC-Mitglieder erhalten einen Rabatt in Höhe von 50%.

Rollfiests in Düsseldorf:

Lauflernrad

Reservierung unter Telefon 0211 992255 (Di. und Do. von 17:00 bis 19:00 Uhr, sonst Mailbox). Die Übergabe des reservierten Rollfiets erfolgt beim ADFC Düsseldorf, Siemensstr. 46 nach Vereinbarung. Mietpreis wie in Krefeld, Rabatt auch für IKK-Mitglieder.

Impressum

Rad am Niederrhein (RaN)
Das Magazin für Fahrradfahrer der Region
Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss
Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss, ADFC Krefeld/Kreis Viersen, ADFC Mönchengladbach
Redaktion Heribert Adamsky, Andreas Domanski, Dirk Rheydt
E-Mail redaktion@radamniederrhein.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Anzeigen Hans-Gerd Leijser
Telefon 02161 673271
E-Mail kontakt@radamniederrhein.de
Layout iD Design, Mönchengladbach und Heribert Adamsky, Neuss
Auflage 10.000
Verbreitung Kreis Heinsberg, Kreis Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen
Erscheinen März, Juni, September
Mediadaten www.radamniederrhein.de

Sagen Sie uns die Meinung!

Leserbriefe bitte an:
Rad am Niederrhein
Erftstraße 12
41460 Neuss

oder per E-Mail:
leserbrief@radamniederrhein.de.

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Oder kommentieren Sie in unserem Blog auf www.radamniederrhein.de.

ADFC-Fördermitglieder von PLZ 40668 bis 47906

Naturschutzbund Kreis Neuss
www.nabu-neuss.de
Mittelstraße 52
40668 Meerbusch
Telefon 02150 3325

fahrrad Beckers
www.fahrrad-beckers.de
Neusser Straße 135
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 8308290

Georgs Fahrradladen
www.georgs-fahrradladen.de
Süchtelner Straße 30
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 631411

Fahrräder Michels
www.fahrrad-michels.de
Stationsweg 40-42
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 835812

Verkehrswacht MG e.V.
www.verkehrswacht-moenchengladbach.de
Zum Venner Busch 29
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 20159

Bike Center Pfennings
www.bike-center-pfennings.de
Hehner Straße 115
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 931493

bidlyte GmbH
Werbeagentur Print&Web
www.bidlyte-gmbh.de
Heinrich-Dieck-Straße 11
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 592914

Räderei
www.raederei-rapid.de
Dahlener Straße 22
41239 Mönchengladbach
Telefon 02161 40447

Özdin Fahrradhaus
www.fahrradhaus-ozdin.de
Stapper Weg 65-67
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166 1471576

Fahrrad Center Zilles
www.zilles-gmbh.de
Konstantinstraße 2-16
41238 Mönchengladbach
Telefon 02166 130466

GAADI bicycle tube
www.gaadi.de
Hocksteiner Weg 58
41189 Mönchengladbach
Telefon 02166 953816

Diakonisches Werk
www.diakonie-mg.de
Ludwig-Weber-Straße 13
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8104-0

Caritas Sozialdienste RheinKreis Neuss GmbH
www.caritas-neuss.de
Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Telefon 02181 238111

Gemeinde Rommerskirchen
www.rommerskirchen.de
Bahnstraße 51
41569 Rommerskirchen
Telefon 02183 80035

Fahrradladen Rückenwind
www.rueckenwind-krefeld.de
Dreikönigenstraße 31
47799 Krefeld
Telefon 02151 24219

Anstoss e.V.
Gebrauchtfahrräder
www.anstoss-krefeld.de
Peter-Lauten-Straße 19
47803 Krefeld
Telefon 02151 776963

Eingliederungswerkstatt e.V.
Fahrradladen und -werkstatt
www.eingliederungswerkstatt.de
Kathreiner Straße 2
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 885276

Zweirad Metternich
www.zweirad-metternich.zegfachhaendler.de
Vorster Straße 4
47906 Kempen
Telefon 02152 5631

Danke für die Unterstützung!

MEISTER-QUALITÄT

ÖZDIN FAHRRADHAUS

Gurkst du noch oder fährst du schon?

Jetzt Wünsche für 0 % erfüllen!
Finanzierungsangebote bis zum 30.06.2016:

Victoria 5.8 SE Pedelec € 55,53

grau oder weiß

⊙ Victoria 5.8 SE Pedelec € 55,53
mit BOSCH-Mittelmotor, Rücktrittbremse und hydraulischen Magura-Felgenbremsen
(36 Monate x 55,53 = € 1999)

⊙ Steppenwolf Timber MTB € 16,64
mit kompletter Shimano-Ausstattung und hydraulischen Scheibenbremsen
(36 Monate x € 16,64 = € 599)

⊙ Kettler City Cruiser € 12,47
7-Gang-Shimano mit Rücktrittbremse und Federgabel
(36 Monate x € 12,47 = € 449)

und viele weitere Aktions-Räder

Kaufpreis entspricht dem Nettodarlehensbetrag. Gebundener Sollzinssatz (jährl.) und effektiver Jahreszins 0,00 %. Gilt für alle vom 01.06.2016 bis 30.06.2016 abgeschlossenen Kreditverträge. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber Commerz Finanz GmbH, Schwanthalerstr. 31, 80336 München.

- Fahrräder
- E-Bikes
- Gebrauchträder
- Zubehör
- Reparaturservice
- Ersatzteile

Gestaltung: iD Design

QUALITÄT VOM FACHMANN SEIT 2002

Fahrräder und Zubehör auf 1.100 qm

Fahrradhaus Özdin
Stapper Weg 65-67
41199 Mönchengladbach
02166 1471576 · 0172 2990591
info@fahrradhaus-ozdin.de
www.fahrradhaus-ozdin.de

E-Bike Razer

Prämierte Qualität für jeden Tag - so macht E-Bike fahren Spaß!

Batavus Bäumker GmbH · Oldenburger Str. 4 · 48429 Rheine · www.batavus.de

Qualität seit 110 Jahren...
BATAVUS